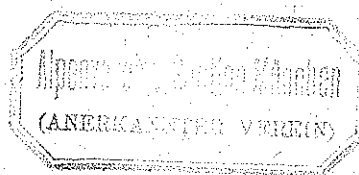


Testaments der
Sektion Salzburg
1870 - 1895.

nicht ausleihbar

B 3115

Salzburg

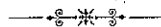


Bibliothek der Section München
des
Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Catalog No.

Bibliothek - Ordnung.

1. Anspruch auf Benützung der Bibliothek haben nur Vereinsmitglieder.
2. Die Bibliothek ist jeden Vereins-Abend geöffnet.
3. In der Regel kann nur je eine Nummer auf einmal entnommen werden und hat deren Rückgabe längstens binnen 14 Tagen zu erfolgen.
4. Der Entleiher haftet für unversehrte Rückgabe.
5. Die Versendung an auswärtige Mitglieder erfolgt auf deren Kosten.



DIE SECTION

SALZBURG

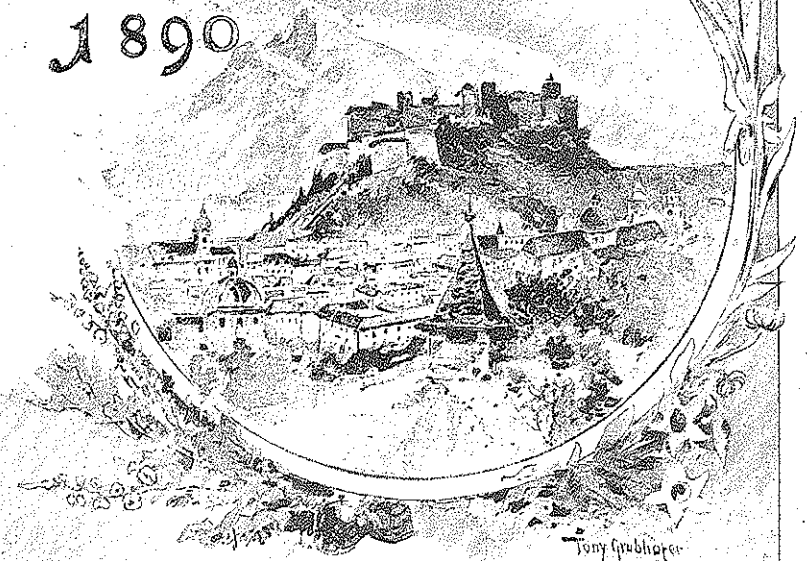
des
D. v. E. A. V.

von

1870

bis

1890



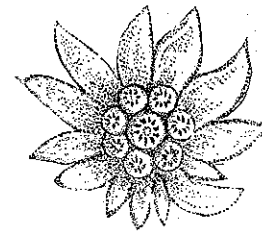
FESTSCHRIFT zum XX. STIFTUNGSFEST

© 1890 H. M. Müller

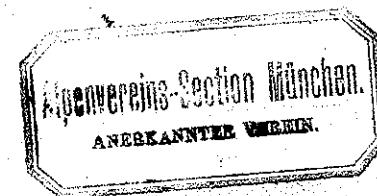
DIE
SECTION SALZBURG
DES
D. U. OE. ALPENVEREINES

1870-1890.

FESTSCHRIFT
ZUR FEIER DES ZWANZIGJÄHRIGEN BESTEHENS.



SALZBURG.
SELBSTVERLAG DER SECTION.
1890.



8 Mä 223

K. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins

2010 760

VORWORT.

Bei der Gründung des Deutschen Alpenvereines ist das Schwergewicht in der alpinen Vereinsthätigkeit in die einzelnen Zweige des Vereines, die Sectionen, gelegt worden.

Vorauszusehen war es, dass sich in Salzburg bald eine Section bilden werde. Kann nämlich die Annahme, dass Jemand das Land, in welchem seine Wiege gestanden hat, nicht liebe, überhaupt nicht als berechtigt betrachtet werden, so gilt dies doppelt von den Bewohnern des Landes Salzburg, um dessen Hauptstadt sich dem erstaunten Auge rings eines der herrlichsten Landschaftsbilder erschliesst, während im weiteren Rahmen der Provinz im Ueberflusse das geboten ist, was das Entzücken des Naturfreundes wachruft: smaragdgrüne Thäler, träumerische Bergseen, imposante Wasserstürze, sie alle überragt von den Ausläufern der Alpen in allmählichem Ansteigen bis zu den himmelanstrebenden Felswänden, zu den zum Thalgrund herabwallenden Gletscherströmen mit den blauen Eisanbrüchen und zu den noch darüber in grotesken Formen thronenden Felshörnern und leuchtenden Firnspitzen.

Zu gross ist die Zahl der berücksichtigenden Landschaftsgemälde im Herzogthum Salzburg, um sie hier auch nur annähernd vollständig aufzuzählen, und nennen wir die Wasserfälle von Krimmel, Badgastein und Golling, den Zeller-, Waller- und Redsee bei Gastein, dann den Königs- und Obersee in Berchtesgaden, welche, obgleich auf bayerischem Gebiet liegend, doch von Salzburger Bergen ummauert werden, nennen wir die Prachtthäler in den Hohen Tauern: Gastein, Fusch, Kaprun, Stubach, und die Firnströme dieser Thäler aus der Gruppe

des Ankogels, des Grossglockners und Grossvenedigers, so haben wir aus der grossen Anzahl wundervoller Naturscenerien eben nur einiger der wundervollsten gedacht.

Von der Liebe zur Heimat lässt sich der Wunsch nicht trennen, dass ihre Reize auch möglichst allseitig gewürdigt, dass sie daher möglichst allgemein bekannt werden, und nicht minder muss der andere Wunsch, dem Heimatslande die materiellen Vortheile eines grossartigen Fremdenbesuches zuzuwenden, als ein Ausfluss der Heimatsliebe angesehen werden.

Damit war nicht blos das Entstehen der Section Salzburg gesichert, es waren auch die Aufgaben derselben im Grossen und Ganzen umschrieben: die Verbreitung und Erweiterung der Kenntnisse von den Alpen, sowie die Erleichterung ihrer Bereisung.

Als Mittel zur Verbreitung und Erweiterung der Kenntnisse von den Alpen dienen das lebende Wort in den Vorträgen und die Veröffentlichungen über die Alpen durch die Presse und in Kartenwerken.

Jedoch ein noch weiteres Feld der Thätigkeit lag und liegt vor den Sectionen in der Aufgabe der Erleichterung der Bereisung der Alpen.

In diesem Punkte sei vorerst erinnert, dass die Schwierigkeit, den Ansprüchen aller Gebirgsreisenden gerecht zu werden, geradezu unbesiegt ist.

Das Bestreben der Alpenvereine muss dahin gehen, dass so viel Fremde, als nur immer möglich, die Alpen bereisen, auch deshalb, damit der Hochgenuss, welchen derlei Reisen gewähren, thunlichst Vielen zu Theil werde. Die Vereine müssen sich also nicht blos den anspruchlosen Bergsteiger oder den ernsten wissenschaftlichen Forscher als Besucher der Alpen wünschen, sondern auch den verwöhnten Genussmenschen, der vielleicht zum Jungbrunnen der Alpen hinzieht, blos um sich die Langeweile zu vertreiben oder seine körperlichen Gebrechen zu mindern. Um die Reisenden dieser Kategorie zufrieden zu stellen, müssten unsere Vereine Hôtels mit leckerer Küche und üppig gepolsterte Reisewagen rings in den Alpen hervorzuzaubern vermögen.

Ihre Einflussnahme auf die Reise- und Unterkunftsmittel kann zudem, selbst ein Mittelmass von Anforderungen der Reisenden im Auge behalten, zunächst blos dahin gerichtet sein, die Bevölkerung der Alpen zu veranlassen, dass sie im eigenen Interesse den Ansprüchen der Reisenden entgegenkommt.

Nur für grosse Bergunternehmungen sind die Alpenvereine in der Lage bei den geringeren Ausgaben, welche der Bau von kleineren Schutz- und Unterkunftshütten erheischt, solche auf ihre Kosten herzustellen und dadurch die Expeditionen wesentlich zu erleichtern, weil nunmehr für den eigentlichen Ersteigungstag statt acht bis zehn Stunden von der letzten bewohnten Alpenhütte bis auf die Spitze nach der Höhenlage des Unterkunftshauses von diesem, das man schon am Vortage erreicht hat, nur mehr drei bis fünf Stunden erfordert werden.

Auch bei Weg- und Strassenbauten erkennen wir in den Geldmitteln des Vereines, beziehungsweise einer Section, den Ausschlag gebenden Factor hinsichtlich der Ausdehnung, in welcher sich diese Art der Vereinsthätigkeit in den einzelnen Fällen zu äussern vermag.

Nicht als das unbedeutendste Moment in der Erleichterung der Bereisung stellt sich die Heranbildung tüchtiger Führer heraus. Ist dieselbe bei gefährlichen Bergtouren von einschneidender Wichtigkeit, so lässt sie ihre guten Wirkungen sicher ebenfalls in jener viel grösseren Zahl der Fälle erkennen, in welchen mit den Gebirgen minder vertraute Reisende sich auf kleineren Partien eines Führers bedienen und durch ihren Ausflug gewiss ungleich mehr zufrieden gestellt sein werden, wenn sie darauf ein mindestens halbwegs civilisirter und mit den Namen und Verhältnissen der Umgegend vertrauter Mann, als wenn sie ein ganz ungehobelter Klotz begleitet hat, welcher alle ihre Fragen beharrlich nur damit, das wisse er nicht, beantwortete.

Allein zweifellos obliegt der Führer seinem oft schweren Dienste mit mehr Lust und Liebe, wenn er weiss, dass für ihn im Falle der Erkrankung und im Alter und für die Seinigen, im Falle er im Dienste verunglückt oder überhaupt nach seinem Tode doch einigermaßen gesorgt ist, und diese Obsorge für die Zukunft der Führer und ihrer Familien fällt ebenfalls den Sectionen zu.

Wir erwähnen einer der schönsten Aufgaben der alpinen Vereine, beziehungsweise Sectionen, welche darin besteht, die wissenschaftlichen Forschungen in den Alpen nach besten Kräften zu fördern. Leider, dass dieser Thätigkeit die Grenze durch die geringen materiellen Mittel der einzelnen Vereine nur zu oft zu enge gezogen ist.

Die vollends bedeutendere Geldmittel fordernde Aufgabe der Humanität, in Unglücksfällen den Bewohnern einzelner Gegenden der Alpen materiell unter die Arme zu greifen, kann endlich nur aus-

nahmsweise in jenem Masse gelöst werden, welches im Wunsche der Alpenvereine liegen würde.

Die zur Feier des zwanzigjährigen Bestandes der Section Salzburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines veröffentlichte Schrift gibt Auskunft darüber, inwieweit diese Section ihrer Aufgabe der Verbreitung und Erweiterung der Kenntnisse von den Alpen durch Wort und Schrift, dann jener der Erleichterung der Bereisung der Alpen durch Einflussnahme auf die Verbesserung und Vermehrung der Reise- und Unterkunftsmittel, durch den Bau von Schutz- und Unterkunftshäusern, durch Wegbauten, durch Heranbildung von Führern und Sorge für dieselben und ihre Angehörigen im Alter und in Krankheits- oder Unglücksfällen gerecht geworden ist.

Ebenso lässt die Schrift die Unterstützungen wissenschaftlicher Unternehmungen durch die Section Salzburg und jene Fälle, in welchen die letztere den Bewohnern einzelner Alpengegenden im Unglück beigesprungen ist, nicht unerwähnt.

Damit hat die Section alle Daten zur Beurtheilung ihres bisherigen zwanzigjährigen Wirkens für die alpinen Strebungen der Oeffentlichkeit übergeben, und sie ist sich dabei bewusst, stets mit der grössten Liebe zur Sache, wenn auch bisweilen nicht ohne bange Sorge wegen der Schwierigkeit ihrer Aufgaben diesen nachgekommen zu sein.

Salzburg, im März 1890.

Anton v. Ruthner.

FESTGRUSS.

Eir, theu're Heimat, tönt mein Sang
In frohbewegter Stunde;
Und wie beim hellen Becherklang
Dein Lob klingt in der Runde,
So denk' ich auch der Männer all',
Die Deinem Dienst sich weihten;
Denn ihnen gilt ja allzumal
Das Fest, das wir bereiten.

Wer nie der Alpen Pracht geschaut,
Ist wahrlich zu beklagen;
Denn da, wo Fels auf Fels sich baut
Und Firnen hochanragen;
Wo schäumend sich der Wildbach bricht
Den Weg ins Reich der Sagen;
Wo strahlender der Sonne Licht,
Was dunkel, bringt zum Tagen:

Da kündet sich des Schöpfers Macht
In seiner ganzen Grösse;
Es fliehet alle Niedertracht,
Verscheucht wird alles Böse!
Geheimnissvoll übt die Natur
Ihr segensreiches Walten,
Und überall zeigt Gottes Spur
Sein Schaffen und Gestalten.

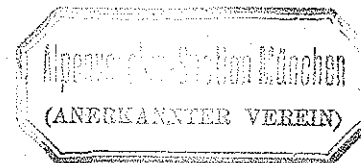
D'rum sei gegrüsst, Du mächt'ger Bund,
 Der uns die Wege zeigte
 Auf Bergeshöh'n, zum Thalesgrund,
 Wo selbst der Tiefgebeugte
 Den Kampf um's Dasein leichter trägt,
 Wo hoffnungsvolles Ahnen
 Das stille Waldesdunkel weckt,
 Und Freiheit weist die Bahnen!

Und auch den Führern gilt mein Gruss,
 Den wacker'n, allverehrten,
 Die uns die Schönheit, den Genuss
 Der Bergwelt schätzen lehrten;
 Die uns alpine Wissenschaft
 Als Born erkennen liessen,
 Aus dem echt deutsche Manneskraft
 Und tausend Freuden spriessen.

Im Angesicht' der Berge all',
 Die im gewalt'gen Kranze
 Die Heimat schützen wie ein Wall,
 Bestrahlt vom Sonnenglanze,
 Sei unser Bündniss heut' erneut;
 Und was vor uns die Alten
 Sich fest gelobt für alle Zeit:
 Wir wollen's treulich halten!

Der Heimat sei das Herz geweiht,
 Sie soll uns theuer bleiben;
 Zu ihrem Dienste stets bereit,
 Sei unser Thun und Treiben!
 Und was auch immer mag gescheh'n,
 Ein Sinn nur soll uns leiten:
 Wir wollen treu zusammensteh'n!
 Glück auf! für alle Zeiten!

R. v. Freisauff.



Gründung der Section.

Als im Mai des Jahres 1869 die begeisterten Alpenfreunde Johann Stüdl in Prag, Franz Senn, Curat in Vent, Theodor Lampart in Augsburg, Carl Hofmann in München und Paul Grohmann in Wien zur Bildung eines deutschen Alpenvereines nach dem Vorbilde des Schweizer Alpenclubs mit der Gliederung in Sectionen in den deutschen und österreichischen Blättern einen Aufruf erlassen hatten, war Salzburg die fünfte Stadt, in der sich wackere, von echter Liebe und Freude an der Alpenwelt erfüllte Männer zusammenfanden und in voller Würdigung der grossen Bedeutung der von München ausgegangenen Anregung die Gründung einer Section des Deutschen Alpenvereines in Salzburg ins Werk setzten.

Es war am 3. August 1869, als die Herren: Clemens Amann, städtischer Polizeiadjunct; Josef Berger, Privat; Franz Gugenbichler, Kaufmann und Realitätenbesitzer; Julius Hinterhuber, Apotheker; Anton Heilmayer, Mühlenbesitzer; Carl Sand, Ingenieur, und Dr. Josef Schöpf, k. k. Theologie-Professor, in dem wohlbekannten Stiftskeller St. Peter zusammentraten und den Beschluss fassten, eine Section des Deutschen Alpenvereines zu Salzburg zu bilden, die Ziele und Zwecke desselben und die Wichtigkeit seiner Bestrebungen öffentlich zu beleuchten und die satzungsmässige Thätigkeit: die Kenntniss der Alpen in Deutschland und Oesterreich zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, in voller Frische und mit junger Schaffensfreudigkeit zu beginnen.

Die neugegründete Section constituirte sich mit 23 Mitgliedern endgiltig im Frühjahr 1870 und bildete damit an dem machtvoll aufstrebenden Stamme des Deutschen, und späteren Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines einen Zweig, der zur Freude seiner Stifter gedieh und, die neuen Ideen begierig aufnehmend, sich hoffnungsvoll entfaltete.

Zwanzig Jahre sind seitdem vorübergerauscht, ein Zeitraum, an sich kurz, allein im Vereinsleben lang genug, um den Verein nach den Ergebnissen seiner Thätigkeit und Erfolge auf die Berechtigung seines Bestandes prüfen zu können.

Ob und auf welche Weise die Section die ihr gestellte Aufgabe zu erfassen und die wahrhaft culturellen Ziele und Zwecke des Alpenvereines hierbei zu verwirklichen vermochte, welche Stellung sie im Gesamtvereine eingenommen, was sie selbstständig geleistet und wie sie sich entwickelt hat, soll im Folgenden an der Hand authentischer Quellen in gedrängter Kürze dargelegt werden.

Literarische Arbeiten

hervorgegangen aus der Section.

- Dr. J. Schöpf, Peter Carl Thurwieser. Biographie des berühmten Bergsteigers. Salzburg 1871.
 G. Sand, Die Chimseealpen. 1872.
 A. Sattler und Carl v. Frey, Rundschau vom Hochkönig 1871.
 Ed. Richter und Stüdl, Wanderungen im Gebiete der Venedigergruppe. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1872.
 Ed. Richter, Das Gletscherphänomen. Populärer Beitrag zur Geographie der Alpen. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1874.
 Max v. Frey, Reichenspitze. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1874.
 — — Südliche gefrorene Wandspitze. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1874.
 Ed. Richter, Der Krieg in Tirol im Jahre 1809. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1875.
 — — Studien über die Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1877.
 Richard v. Frey, Die Wildalmkirche am Steinernen Meer. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1877.
 Ed. Richter, Zur Geschichte des Vernagtletschers. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1877.
 A. Posselt-Csorich, Höhlenwanderungen im Salzburger Kalkgebirge. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1878.
 Eberhard Fugger, Der Untersberg. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1880.
 Ed. Richter, Die Saracenen in den Alpen. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1880.
 A. Posselt-Csorich, Höhlenwanderungen im Salzburger Kalkgebirge. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1880.
 E. Richter, Ein alter Bergsturz im Salzachthal. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1882.
 — — Beobachtungen an den Gletschern der Ostalpen (Obersulzbacher). Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1883.
 L. Purtscheller, Die Gemse. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1883.
 — — Zur Nomenclatur der Venedigergruppe. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1883.
 — — Das Tännengebirge. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1884.
 — — Besteigung des Piz Roseg. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1884.
 Ed. Richter, Beobachtungen an den Gletschern der Ostalpen (Oetzthaler). Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1885.

- Ed. Richter, Dr. A. Penck, Das Land Berchtesgaden. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1885.
 Hans Stöckl, Kolm-Saigurn mit dem Sonnblick in der Rauris. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1885. Die Tauernbahn in ihren möglichen Routen und Beziehungen. Mitth. 1883.
 Fugger und Kastner, Naturwissenschaftliche Studien und Beobachtungen aus und über Salzburg. 1885.
 L. Purtscheller, Das Massiv der Meije. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1885.
 — — Zwei Bergfahrten in den Berchtesgadner Alpen. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1886.
 — — Aus den Grajischen Alpen. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1887.
 Ed. Richter, Beobachtungen an den Gletschern der Ostalpen (Karlinger, Obersulzbacher). Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1888.
 Rich. v. Strele, Festgruss zur Scheffel-Feier in St. Gilgen. 1888.
 L. Purtscheller, Dr. C. Diener, Bergfahrten im Val de Bagnes. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1889.
 E. Richter, Jahresübersichten der wissenschaftlichen Literatur über die Alpen. Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V. 1889.
 — — Beobachtungen am Obersulzbach-Gletscher. Mitth. 1882.

Ausserdem wären hierher zu rechnen der Festanzeiger, welcher gelegentlich des internationalen alpinen Congresses in Salzburg 1882 in vier Nummern erschien, die Festgabe, mit einer Einleitung von Herrn Ed. Richter, den Theilnehmern des Congresses und der Generalversammlung gewidmet, und die Festschrift zur Feier der Gründung der hundertsten Section, Salzburg 1884, verfasst von Mitgliedern des Salzburger Centralausschusses.

Ueberdies erschien eine grosse Anzahl von Aufsätzen alpinen Inhalts theils in Fachschriften, theils in Tagesblättern und theils in anderen alpinen Zeitungen von den Herren: Prof. Dr. Richter, L. Purtscheller, Posselt-Csorich, Dr. v. Ruthner, Prof. Fugger, H. Stöckl und Anderen, insgesamt Arbeiten, welche die Förderung des Vereinsinteresses zum Gegenstande hatten und den Sinn für die Gebirgswelt und die Freude an derselben zu beleben bezweckten.

Eine besondere Thätigkeit entwickelte das langjährige, verdiente Ausschussmitglied Herr Alfred Baumgartner durch die Aufnahme der Panoramen vom Untersberg (Berchtesgadner Hochthron), Sonntagshorn, Bärnkogel, Hochgründel, Schmittenhöhe, Gaisberg, der Festung Hohensalzburg, vom Helm im Pusterthale und vom Kreuzberg bei Kissingen, sowie der Aquarelle: Kürsingerhütte und Untersbergerhaus.

Nicht minder sei hier unserer verehrten Mitglieder Würthle und Spinnhirn gedacht, welche durch ihre bahnbrechenden, ausgezeichneten photographischen Hochgebirgsaufnahmen und deren künstlerische Wiedergabe zur Kenntniss der Alpen nicht wenig beigetragen haben.

Wegbauten und Wegbezeichnungen.

Die erste bedeutendere Unternehmung der Section auf diesem Gebiete war die Herstellung eines sicheren Weges von der Mittelfeldalpe auf den Hochkönig im Jahre 1871. Dieser Weg wurde unter der opferwilligen und sachkundigen Leitung des Herrn Werksverwalters Pirchl in Mühlbach um den Kostenaufwand von 210 fl. musterhaft hergestellt und unter lebhafter Theilnahme der Sectionsmitglieder und Besucher der Generalversammlung am 11. September 1871 dem allgemeinen Verkehr übergeben. Damit ist ein Aussichtspunkt allerersten Ranges allgemein zugänglich gemacht worden.

Die Wege auf den Untersberg wurden ausgebessert, mit Wegweisertafeln versehen und zum erstenmale durch Anbringung von Marken mit rother Oelfarbe an Bäumen, Felsen u. s. w. gekennzeichnet, eine Markirungsart, welche sich seither trefflichst bewährt und die weiteste Verbreitung gefunden hat.

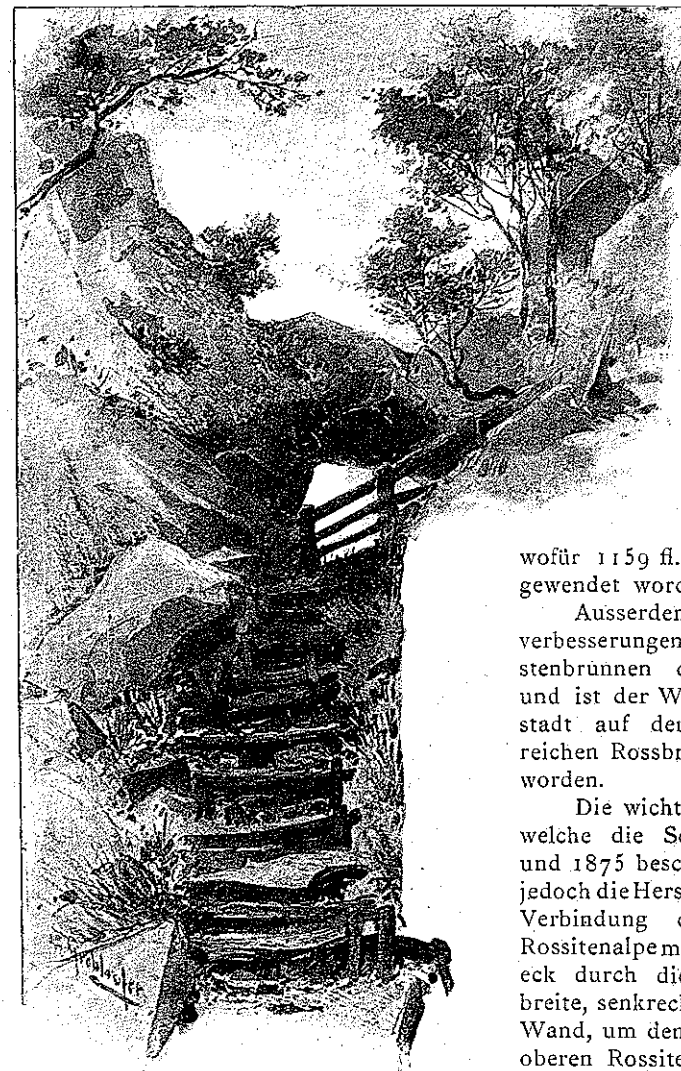
Auf gleiche Weise wurden die Wege auf den Nockstein, den Gaisberg, den Gosleier bei Grödig von Kuchl und zum Schwarzbachfall markirt und die Wege zum Fürstenbrunner Wasserfall verbessert.

Ein anderes Unternehmen, welches der Section viele Anhänger zuführte, war die Herstellung des Reitweges von der Gersberg-(Zaisberg-) Alpe auf den Gaisberg, ein Werk, welches ungeachtet der Zahnradbahn auf den Gaisberg noch heute besteht und den vollen Beifall der Bewohner unserer Stadt gefunden hat. Der Weg ist breit und bequem in mässiger Steigung angelegt, reich beschattet und mit so schönen Ausblicken ausgestattet, dass derselbe wohl als der leichteste und schönste Aufstieg auf den weitbekannten Gaisberg gelten darf. Die von der Section verwendeten Kosten betrugen 352 fl., der Besitzer der Zaisbergalpe widmete ausserdem 100 fl., und der Grundbesitzer gab das erforderliche Holz und Baumaterialie unentgeltlich ab. Der festlichen Eröffnung dieses Weges am 21. Juni 1874 wohnten mehr als 400 Menschen bei.

Das Hauptaugenmerk der Section richtete sich nun auf den sagenreichen Untersberg, der mit einem ausgedehnten und bequemen Wegnetze versehen und welche Arbeit mit der Erbauung einer Unterkunftshütte gekrönt werden sollte. Die Vorbereitungen hierzu bildeten der Pachtvertrag mit dem Besitzer der Rossitenalpen Mathias Fink vom Jahre 1873 auf fünf Jahre und der Vertrag mit dem Besitzer der Firmianalpen Leopold Dagga in Marienbad zu Leopoldskronmoos, welcher der Section, wie weiter unten ausgeführt wird, auf immerwährende Zeiten höchst werthvolle Zugeständnisse einräumte.

Zunächst wurde der Weg vom Rossitenkalkofen am Fusse des Untersberges zum grossen Mais (untere Firmianalpe), dann jener in die untere Rossitenalpe und hierauf die Strecke von der unteren in die obere Rossitenalpe hergestellt, wobei mehr als 70 Stufen aus dem Felsen gesprengt werden mussten. Endlich wurde noch der obere Rossitenboden mit den nothwendigen Wegen zur Kolowratshöhle und

zum Schellenbergersattel versehen. Die Gesamtlänge der im Jahre 1875 neu hergestellten Wege betrug nicht weniger als 8720 Meter,



Das Grödigerthörl.

wofür 1159 fl. 60 kr. aufgewendet worden sind.

Ausserdem sind Wegverbesserungen am Fürstenbrunnen durchgeführt und ist der Weg von Radstadt auf den aussichtsreichen Rossbrand markirt worden.

Die wichtigste Arbeit, welche die Section 1874 und 1875 beschäftigte, war jedoch die Herstellung einer Verbindung der oberen Rossitenalpe mit dem Geiereck durch die 40 Meter breite, senkrecht abfallende Wand, um den Besuch des oberen Rossithales, der Kolowratshöhle, Gamslöcher u. s. w. mit der Gipfelbesteigung des Untersberges

verbinden zu können. Die Section kannte die Schwierigkeit und Grossartigkeit des Unternehmens, sie wagte dessungeachtet den Bau und

brachte die bedeutenden Geldmittel, allerdings nicht ohne Schwierigkeiten, auf, hatte aber auch die Genugthuung, in dem „Dopplersteig“ eine Anlage geschaffen zu haben, welche an Kühnheit und Zweckmässigkeit, an Eigenthümlichkeit und an abwechslungsreichen Ausblicken auf die reizende Landschaft in den Alpen ihres Gleichen sucht.

In dankbarer Anerkennung der unvergänglichen Verdienste, welche sich der zu früh verstorbene Sectionsgenosse Ludwig Doppler um das Zustandekommen des Steiges von der oberen Rossite zum Geiereck erworben und ohne dessen Ausdauer und erfinderischen Geist in Bewältigung der verschiedenartigsten Hindernisse der Steig wohl kaum ausgebaut worden wäre, hat die Section am 13. Juni 1876 dem neuen Verbindungswege den Namen „Dopplersteig“ gegeben. Der feierlichen Eröffnung des Weges am 16. Juli 1876 wohnten über 600 Personen bei. Mit der Verbesserung des Weges über die Steinerne Stiege wurden die Wegbauten auf dem Untersberg vorläufig abgeschlossen. Die Kosten derselben beliefen sich auf über 4600 fl.

Anschliessend an diese Steiganlagen wurden Wegmarkirungen und Wegbezeichnungen auf dem ganzen Untersberge, und zwar auf den Salzburger- und Berchtesgadener Hochthron, vom Veitlbruche zur Schwaigmülleralpe, zu den vier Kasern und den zehn Kasern und nach Hallthurm, auf der Südseite zur Kienbergalpe, über den Schellenbergersattel, zur Schellenberger Eishöhle, zur Scheibenkaser und in die Theresienklause durchgeführt, so dass auch der Unkundige auf dem ganzen Gebirgsstocke sich leicht zurechtzufinden vermochte und vermag.

Zur theilweisen Aufbringung der Mittel wurden Antheilscheine zu 5 fl. ausgegeben, welche unverzinslich sind und nach dem Ziehungsplane zurückbezahlt werden. Zur Sicherstellung der Verpflichtungen der Section ist der Untersbergactien-Deckungsfond gegründet worden, über dessen Stand der Cassabericht Aufschluss gibt.

Eine grössere Anzahl von Markirungen wurde 1878 und 1879 in der Umgebung von Hallein ausgeführt; so auf den grossen Barmstein, über das Pechhäusl zum Rossfeld, auf die Raspenhöhe und von Zill zur Almbachklamm; dann von Adnet auf den Schlenken, von Puch nach St. Jakob und zu den Elsbethnerklammen.

Im Gasteinerthale erfuhr der bekannte Uebergang aus dem Angerthale über den Stanz nach Bucheben und Bodenhaus eine wesentliche Verbesserung; ebenso die Wege auf den Rathhausberg, Kreuzkogel und Gamskarkogel.

Das herrliche Göllgebiet wurde 1881 durch eine sorgfältig ausgeführte Weganlage vom Eckerfürst über das Brettschneidklamm zur Göllleiten auch minder Geübten zugänglich gemacht. Die Kosten betrugen 250 fl.

Der Scheukofen im Pass Lueg erhielt einen ordentlichen Zugang und eine Orientierungsschnur.

Vom Hirschbühel aus erfolgte 1882 die Wegmarkirung auf das Kammerlinghorn.

Mit der Beisteuer eines bedeutenden Betrages zur Herstellung eines fahrbaren Weges ins Obersulzbachthal begannen auch die Verhandlungen wegen Erbauung eines von den Gletscherverhältnissen unabhängigen Weges von der Hollausalpe über den Stierlahner zur Kürsingerhütte und von der Kürsingerhütte bis zum Beginne des Gletschers. Dank der uneigennütigen Thätigkeit des Postmeisters Herrn Schett in Neukirchen und der Bergführer daselbst konnte dieser bedeutende Wegbau mit verhältnissmässig geringen Mitteln durchgeführt werden.

Als nach dem Baue der Salzburger Localbahn bis an die Reichsgrenze bei Hangendenstein die Gegend von Grödig, St. Leonhard und Drachenloch einen sehr gesteigerten Besuch aufwies, beschloss die Section die Bezeichnung und theilweise Neuherstellung des Weges von St. Leonhard über Gartenau, Gutrathberg und den Götschen zum Anschlusse an die Wege auf die Barmsteine und nach Hallein, über Zill nach Berchtesgaden und über Mehlweg nach Schellenberg. Diese Anlage fand ungetheilten Beifall und erfüllt wegen ihrer von dem langgestreckten Bergrücken sich bietenden Ausblicke auf das Untersbergmassiv, den Watzmann, den Hohen Göll, das Tännengebirge, den Dachstein, die Salzburger Voralpen und das gartengleiche Salzachthal, Jedermann mit Genuss und Befriedigung.

Die Weganlage von Annaberg auf die Zwieselalpe entspricht dem Bedürfnisse der zahlreichen Wanderer, welche aus der Gosau über die Zwieselalpe zur Giselaabahn und umgekehrt gehen wollen.

Ein ausgedehntes Netz von Markirungen mit Anbringung von zahlreichen Wegweisertafeln wurde unter Leitung des Mitgliedes Herrn L. Purtscheller in Abtenau, Annaberg und Lungötz, sowie auf dem Tännengebirge angelegt.

Es sind dies folgende Routen:

Vom Handlhof auf die Zwieselalpe, von Abtenau auf die Gsengalpe, auf den Schober, von der Gsengalpe zur Gwehenbergalpe und nach Annaberg, auf die Hochsattelalpe, den Hohen Einberg, den Alpbühel und den Hochwieskogel, den Scheffenbühel, von Abtenau zum Tricklfall, von Annaberg über die Zwieselalpe nach Russbach, über den Draunstein nach Russbach, von Lungötz über die Aualpe und den Jochriedl nach Werfenweng, über die Arzbergalpe nach Filzmoos, auf den Frommerkogel, über den Halm nach Eben, von Russbach auf das Gamsfeld, über die Schöna nach Annaberg und auf die Zwieselalpe, von Abtenau auf die Tennalpe-Bleikogel und Fritzerkogel und von der Tennalpe auf die Tagweide.

Im Gebiete von St. Gilgen, Abersee, Hüttenstein und Fuschl erfolgten gleichfalls zahlreiche Markirungen und Bezeichnungen, die wir unserem rührigen Vereinsgenossen Herrn Arzt Helmberger in St. Gilgen verdanken.

Die mit grossen Kosten vollzogene Umlegung des Schafbergweges von St. Gilgen aus hat die Section mit namhaften Beträgen unterstützt.

Endlich wären noch die Markierungen über den Kühberg zum Gersberg, von Weng auf den Tannberg und die Mitwirkung bei den Wagarbeiten der verehrten Schwestersection Berchtesgaden im Gebiete des Steinernen Meeres zu erwähnen.

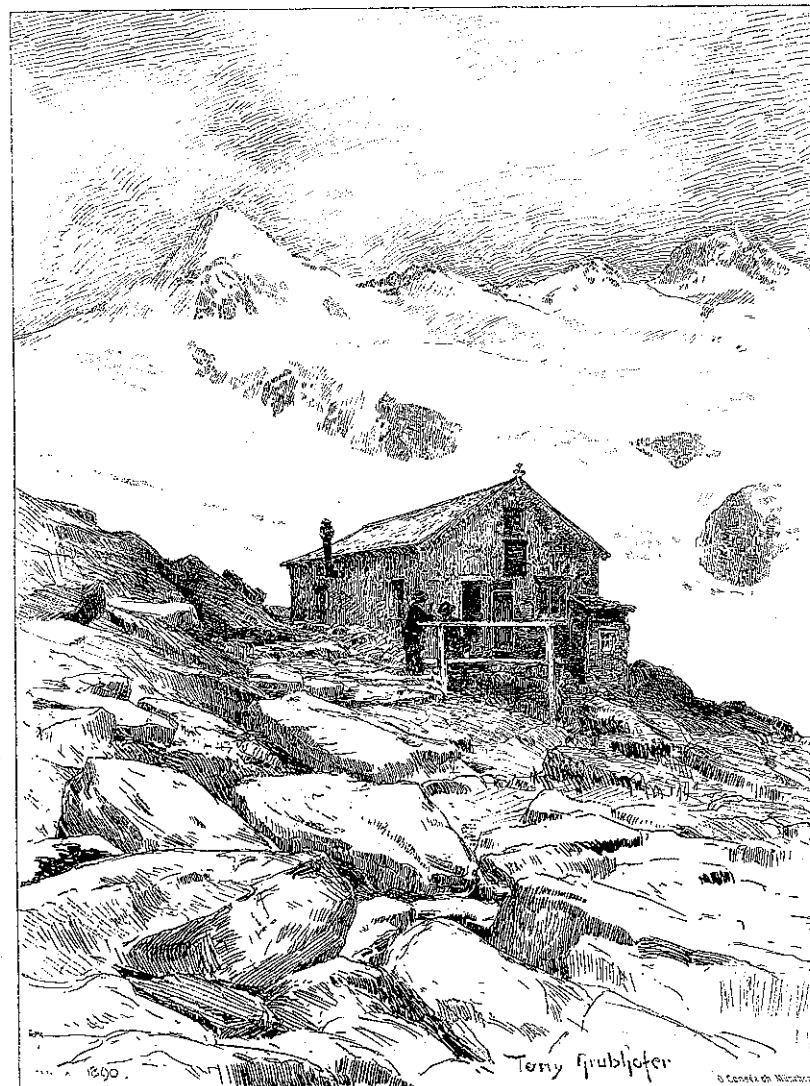
Eine hervorragende Weganlage hat die Section im Frühjahr 1889 mit der Herstellung eines förmlichen Reitsteiges vom Rossitenkalkofen über die ehemalige „Steinerne Stiege“ zum Unterkunftshause auf dem Untersberge geschaffen; der Weg gestattet in seiner bequemen und sicheren Anlage auch wenig Geübten die Besteigung des sagenreichen Untersberges, er sichert zu jeder Jahreszeit die Verbindung mit dem Hause und dem Beobachter der meteorologischen Station und wird zur Erhöhung des Besuches des Berges sehr wesentlich beitragen. In Verbindung mit diesem Steige ist auch die Wegbezeichnung von der Tramwaystation Grödig zum Rossitenkalkofen und die Ausführung eines neuen Weges von der Aufstiegstelle durch den Wald am Fusse des Berges bis Fürstenbrunn bewerkstelligt worden. Die Kosten beliefen sich auf 550 fl.

Alle Weganlagen und Markierungen werden, wenn auch mit beträchtlichen Mühen und Geldopfern, in möglichst gutem Stande erhalten und nach Thunlichkeit verbessert.

Hüttenbauten.

Um dem Oberpinzgau einen regeren Fremdenverkehr zuzuwenden und die Venedigerbesteigungen von Norden und Westen zu ermöglichen, beschloss die Section im Jahre 1873 über Anregung des Herrn Ludwig Doppler den Bau einer Unterkunftshütte im Obersulzbachthale, und wurde zur Durchführung desselben ein engerer Ausschuss, bestehend aus den Herren Stüdl in Prag, Professor Richter in Salzburg und Forstmeister Necola in Zell am See, eingesetzt. Der Ausschuss trat mit Herrn Postmeister Schett in Neukirchen in Verbindung, welcher den Bau im Jahre 1874 fertigstellte und im Jahre 1875 der allgemeinen Benützung übergab. So entstand in der Höhe von 2656 Metern am sogenannten Keeskar knapp neben der 1842 von dem damaligen Pfleger Ignaz v. Kürsinger erbauten Hütte, an einem der schönsten Punkte der Alpen, die Kürsingerhütte, deren feierliche Eröffnung unter Theilnahme von Vertretern der Sectionen Austria, Berlin, Berchtesgaden, Prag, Pinzgau und Traunstein und den Abgeordneten aus Salzburg, sowie des Bauführers Schett und der Führer aus Neukirchen am 20. August 1875 stattfand.

Die Kosten dieses Baues beliefen sich auf etwas über 1100 fl., welche theils durch die Subvention aus der Centralcassa und theils durch freiwillige Beiträge gedeckt wurden; die Sectionscassa hatte nur den geringen Zuschuss von 120 fl. zu tragen; fast alle Einrichtungsgegenstände verdankte die Section hochherzigen Spendern und Freunden des Vereines.



Die Kürsingerhütte im Obersulzbachthal, 2743 Meter.

Die Hütte entsprach anfangs ihren Zwecken ganz vorzüglich, und der Besuch steigerte sich zusehends. Allein einerseits die gewaltig ungünstigen Witterungseinflüsse in so hoher Lage und andererseits die höheren Anforderungen in Bezug auf Bequemlichkeit und Solidität des Baues, welche bei neueren Hüttenbauten des Alpenvereines schon volle Berücksichtigung gefunden hatten, dann Klagen über den schlechten Bauzustand, Nässe und Kälte, versetzten die Section bald in die Nothwendigkeit, gründliche Abhilfe zu schaffen. So wurde denn im Jahre 1885 der vollständige Neubau der Kürsingerhütte nach den Vorschlägen des Herrn Postmeisters Schett in Neukirchen um 87 Meter höher als die alte Hütte (2743 Meter) beschlossen und nach dem Plane des Herrn Baumeisters Ceconi im Herbst 1885 im Rohen und im Frühsommer 1886 fertig durchgeführt. Die Kosten des Baues und der Einrichtung betrugen rund 3000 fl. Werthvolle Geschenke bereicherten das Hütteninventar. Der festlichen Eröffnung der neuen Hütte am 8. August 1886 wohnten ausser den Abgeordneten der Section Salzburg Vertreter des Centralausschusses, der Sectionen Augsburg, Austria, Linz, München, Pinzgau und Steyr, die Gemeindevertretung von Neukirchen und zahlreiche Ortsbewohner bei. Die Feierlichkeit, vom herrlichsten Wetter begünstigt, gestaltete sich zu warmen Sympathiekundgebungen der Bevölkerung für den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

Der Grundbesitzer Herr Moriz Graf von Hohenthal in Eilenburg räumte der Section das ausschliessliche Benutzungsrecht auf 728 Quadratmeter Grund für immerwährende Zeiten ein, und ist das dingliche Recht im Grundbuche der Katastralgemeinde Sulzau, Einlage-Z. 54, zufolge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Mittersill vom 20. August 1883, Z. 2779/civ., zu Gunsten der Alpenvereinssection Salzburg sichergestellt.

Die ganz getäfelte Hütte hat Wohn- und abgesonderte Schlafräume mit 13 Betten, Küche und Keller, getrennten Führerraum und ist seit ihrem jetzigen Bestande im Sommer bewirthschaftet.

Der Besuch der alten und neuen Hütte stellte sich wie folgt: 1875 22, 1876 17, 1877 25, 1878 20, 1879 52, 1880 101, 1881 60, 1882 53, 1883 54, 1884 107, 1885 112, 1886 162, 1887 175, 1888 145, 1889 126 Personen, ausschliesslich der Führer.

Der Bau des Unterkunftshauses auf dem Untersberge wurde schon 1873 ins Auge gefasst und zu diesem Zwecke mit dem damaligen Besitzer der oberen Firmian- oder Köllereralpe Leopold Dagga der Vertrag vom 14. December 1873 abgeschlossen, womit der Section Salzburg die unentgeltliche Benützung des erforderlichen Baugrundes, der unentgeltliche Bezug des Holzes und der Materialien zum Baue und zur Erhaltung des Hauses, das Wegrecht und Wasserbezugsrecht auf immerwährende Zeiten eingeräumt worden ist, welche dinglichen Rechte laut Bescheides des k. k. Grundbuchsamtes Salzburg vom 11. Juni 1875, Nr. 3146/civ., für die Alpenvereinssection Salzburg im Grundbuche Glaneck fol. 42 unter Post 3 einverleibt worden sind.

Allein die sehr bedeutenden Wedarbeiten am Untersberge, welche die ganze finanzielle Kraft der Section durch Jahre in Anspruch nahmen und völlig erschöpften, gestatteten nicht, auch den Hausbau gleichzeitig in Angriff zu nehmen. Die Section musste sich vielmehr darauf beschränken, einen Baufond zu sammeln und demselben einen Theil der laufenden Sectionseinnahmen und ausserordentliche Zuschüsse zuzuwenden. Nachdem der Baufond zu Ende 1882 die Höhe von 1700 fl. erreicht hatte und demselben nach dem auch finanziell höchst befriedigend verlaufenen internationalen alpinen Congresse und der Generalversammlung des Alpenvereines im Jahre 1882 in Salzburg, sowie aus dem Ertragnisse des Touristenballes weitere namhafte Beträge zugeführt werden konnten, wurde im Frühjahr 1883 der Beschluss zum Baue des Untersberghauses gefasst und der Bau nach dem Plane des Herrn Baumeisters Ceconi durch den Zimmermeister Andrä Huber in Grödig aus massiven Blockwänden mit gemauertem Sockel in drei Monaten ausgeführt, so dass schon am 29. Juli 1883 die feierliche Eröffnung des neuen Hauses stattfinden konnte.

Hiermit wurde ein lange gehegter Wunsch der Bevölkerung in Salzburg und der vielen Freunde des Untersberges erfüllt; es lässt sich auch nicht verkennen, dass er ein berechtigter war, weil die Unterkunft in den elenden Alpenhütten sich unzureichend erwies, die Alpwirtschaft auf der unteren und oberen Firmianalpe gänzlich aufgegeben wurde und die mit so vielen Opfern hergestellten Weganlagen ohne schützendes Obdach auf dem Berge und ohne Wirthschaft in der Hütte in ihrer Bedeutung sehr herabgemindert werden mussten.

Die Hütte ist vom 1. April bis 1. October bewirthschaftet und in den Wintermonaten durch einen Wächter besetzt, welchem die meteorologischen Beobachtungen übertragen sind.

Die Kosten des Baues ohne Einrechnung des Bauholzwerthes, dann der Einrichtungen und Nachschaffungen haben sich auf rund 4300 fl. gestellt.

Das Haus liegt 1663 Meter hoch, hat ebenerdig die Wohn- und Wirthschaftsräume, im ersten Stocke mehrere abgesonderte Schlafräume mit 25 Betten und ist vollständig getäfelt.

Der Besuch des Hauses weist nach den Angaben des Fremdenbuches aus: 1883 570, 1884 518, 1885 958, 1886 1002, 1887 1172, 1888 949, 1889 1335 Personen. Diese Zahlen stellen jedoch keineswegs die wirkliche Frequenz dar, indem erfahrungsgemäss eine grosse Anzahl von Besuchern ihre Namen ins Fremdenbuch nicht einträgt.

Der umsichtige, um die Hebung des Fremdenverkehrs in Oberpinzgau hochverdiente und einsichtige Postmeister Schett in Neukirchen richtete in seiner 1889 neugebauten Hollausalphütte im Obersulzbachthale am Fusse des Stierlahner zwei Fremdenzimmer mit guten Betten ein; auch Erfrischungen werden hier verabreicht. Damit ist der lange Weg von Neukirchen zur Kürsingerhütte wesentlich erleichtert und eine neue Station zur Ausführung von Hochtouren geschaffen. Die Section unterstützte das Unternehmen Schett's mit



dem Betrage von 200 fl., wogegen derselbe den Mitgliedern des Alpenvereines wesentliche Begünstigungen dauernd eingeräumt hat.

Ein Unternehmen, welches von hervorragender Bedeutung für die alpine Sache und das Land Salzburg wäre, ein Schutzhaus auf dem Hochkönig, vermochte die Section Salzburg noch nicht in Ausführung zu bringen, weil der Widerstand der Jagdherren nicht überwunden werden konnte. Die Section gibt jedoch die Hoffnung, die Bewilligung des Grundherrn, d. i. des k. k. Forstärars, zu erlangen, nicht auf und verfolgt daher den Plan unausgesetzt, um ihn endlich doch auszuführen.

Zur bleibenden Erinnerung an Josef Victor v. Scheffel, den Dichter der Bergpsalmen, welche Leben und Wirken des heiligen Bischofs Wolfgang und die Schönheiten des Abersees verherrlichen, liess die Section im Vereine mit der Gemeinde St. Gilgen von Fürberg über den Falkenstein gegen St. Wolfgang einen sanft ansteigenden breiten Weg, den Scheffelsteig herstellen und an der Falkensteinwand, 29 Meter über dem Seespiegel, in meterhohen, weithin sichtbaren Lettern die Inschrift anbringen:

Dem Dichter der Bergpsalmen

J. V. v. SCHEFFEL

der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein

1888.

Vom Scheffelsteige wurden Abzweigungen auf den Falkenstein zu den entzückenden Aussichtspunkten „Scheffeblick“ und „Aberseerundschau“ angebracht, und am Beginne des Scheffelsteiges ist ein bescheidenes Denkmal, bestehend aus einer von Bruchsteinen gefügten, abgestutzten Pyramide und einer darin eingelassenen Marmortafel, die ersten Verse der Bergpsalmen enthaltend, aufgestellt worden.

Die am 26. August 1888 veranstaltete Scheffel-Feier in St. Gilgen, am Falkenstein und in St. Wolfgang nahm, begünstigt vom schönsten Wetter, einen wahrhaft glänzenden Verlauf, und begeistert wurde unseres Vereinsgenossen v. Strele's Festgruss aufgenommen.

Die Section glaubt mit besonderer Befriedigung auf diese ideale, dem Andenken an einen deutschen Lieblingsdichter dargebrachte Huldigung blicken und auf die Arbeiten verweisen zu können, welche der vom Zauber der Dichtung verklärten Gegend am Abersee neuen Reiz, neue Anziehungskraft gewähren und so den Bewohnern der schönen Seegestade wenigstens mittelbar zum Vortheile gereichen.

Die Kosten des Scheffel-Denkmales (Steige und Inschrift) betrugen rund 1200 fl.

Die Summe der auf den Untersberg verwendeten Gelder erreichte die Höhe von 11.057 fl. 35 kr., jener auf den Venediger 3411 fl. 01 kr.

und jener auf andere Anlagen 4193 fl. 19 kr., so dass seit dem Bestande der Section für alpine Unternehmungen 18.661 fl. 55 kr. verausgabt worden sind.

Wissenschaftliche Unternehmungen.

Um der städtischen Bevölkerung von der Pracht und Mannigfaltigkeit der Alpenflora ein anschauliches Bild zu geben, wurde vom löblichen Gemeinderathe der Stadt Salzburg im Jahre 1871 ein kleines Grundstück zur Anlage eines alpinen botanischen Gartens erbeten und bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Unter der kundigen Hand des als Botaniker wohlbekannten ersten Vorstandes, des Herrn Julius Hinterhuber, gedieh die Anlage vortrefflich, ist jedoch später in den Garten des Herrn Franz Gugenbichler übersiedelt, welcher die Alpenpflanzung seither mit wahren Verständniss und mit Sorgfalt liebevoll pflegt.

Das verdienstvolle Vereinsmitglied Herr Professor Fugger hat mehrjährige Beobachtungen der Temperaturen und Eisbewegungen in der Kolowratshöhle und Schellenberger Eishöhle angestellt und das Ergebniss seiner Studien speciell in dem beim internationalen alpinen Congress in Salzburg im Jahre 1882 gehaltenen, beifälligst aufgenommenen Vortrage „Ueber Eishöhlen“ niedergelegt.

Am 12. Mai 1884 wurde die meteorologische Station im Untersberghause eröffnet und bis heute fortgeführt; die Resultate der Beobachtungen werden monatweise nach Wien berichtet und veröffentlicht und bilden eine werthvolle Ergänzung in dem Netze der europäischen meteorologischen Gipfelstationen. Dem Beispiele der Section Salzburg folgend, haben der Werksverwalter Herr Pirchl auf dem Mitterberge und die Gewerkschaft Rathausberg im Knappenhause auf dem Rathausberg bei Böckstein ebenfalls meteorologische Stationen eingerichtet. Auch auf der Kürsingerhütte wurden in den letzten zwei Jahren während des Sommers meteorologische Beobachtungen gemacht.

Von besonderer Wichtigkeit für die Erforschung des Gletscherphänomens sind die Beobachtungen und Messungen, welche unser unvergesslicher Vereinsgenosse Herr Prof. Dr. Richter am Obersulzbach- und Karlingergletscher und am Vernagtferner angestellt hat.

Herr Posselt-Csorich hat die Höhlen in den Kalkalpen und die Quelle des Fürstenbrunnens zum Gegenstande seiner Untersuchungen gemacht und das Ergebniss derselben in Schriften und Vorträgen veröffentlicht.

In jüngster Zeit hat sich unser ausgezeichnetster Vereinsgenosse Herr Ludwig Purtscheller, einem Rufe des Herrn Dr. Hans Meyer folgend, zur Erforschung des Kilima-Ndscharogebietes nach Centralafrika begeben und nicht bloss durch Bezwingung der höchsten Erhebung dieses gewaltigen Gebirges, sondern auch durch naturhistorische und geographische Studien der Wissenschaft unvergängliche Dienste

geleistet. Die Section erwartet mit Ungeduld den Freudentag, an dem sie Purtscheller in ihrer Mitte wiedersehen und begrüßen können wird.

Die Herren Professor Fugger und Professor Kastner haben im Sommer 1889 Seetiefenmessungen in der Wilden Gerlos vorgenommen und deren Ergebnisse in Vorträgen niedergelegt.

Zur Veranschaulichung der ganzen alpinen Thätigkeit im Lande Salzburg und in den angrenzenden Theilen von Bayern, des Salzkammergutes und von Oberkärnten betheiligte sich die Section an der Landesausstellung in Salzburg in der Zeit vom 4. bis 10. September 1889 durch graphische Darstellung der Wegbauten, durch Karten und Panoramen, durch Vorführung der schönsten Landestrachten und besten alpinen Ausrüstungsgegenstände und durch Vorweisung von Modellen und Hüttenplänen. Die Section erhielt als Anerkennung die grosse silberne Medaille der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Salzburg.

Die Beziehungen der Section zum Gesamtvereine und zu einzelnen Sectionen.

Schon im zweiten Jahre des Bestehens des Deutschen Alpenvereines hatte die Section Salzburg die Ehre, zum Festorte gewählt zu werden. Die zweite Generalversammlung des Deutschen Alpenvereines fand in der Zeit vom 7. bis 9. September 1871 in Salzburg statt, und den Theilnehmern an derselben ist der weit über Erwarten gelungene Verlauf sowohl des geschäftlichen als auch des festlichen Theiles noch in lebhafter Erinnerung. Den Glanzpunkt des Festes bildete der Commers im Mirabellsaale, bei welchem der damalige Landeschef und nachmalige Ministerpräsident Fürst Adolf Auersperg, der Reichskanzler Graf Beust, der spätere Reichsfinanzminister und langjährige Vorstand der Section Wien und beziehungsweise Austria, Freiherr v. Hofmann, der Bürgermeister der Stadt Salzburg u. A. anwesend waren, und begeisterte Worte für die alpine Sache an die Versammlung richteten. Nicht minder gelungen war das Arrangement, das in die Hände des uns zu früh entrissenen Herrn Carl Petter gelegt war und unter Anderem die Sage vom Untersberge mit dem wieder erwachten Kaiser Carl und den Berggnomen vorführte. Dass dieses Fest für die Section das mächtigste Förderungsmittel bildete, ist selbstverständlich.

Bei den Verhandlungen über die Vereinigung des Deutschen und des Oesterreichischen Alpenvereines zu Villach im Jahre 1872 und in Bludenz 1873 nahmen die Vertreter der Section hervorragenden Antheil und Einfluss auf die künftige Gestaltung der Angelegenheiten in den seit 1. Januar 1874 verschmolzenen zwei Vereinen.

Der ehrenvollen Einladung des Centralausschusses in Wien und der Generalversammlung in Klagenfurt, die Abhaltung des IV. internationalen alpinen Congresses und der IX. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines im Jahre 1882 in Salzburg zu übernehmen, kam die Section mit

Freuden entgegen, nachdem ihr sowohl seitens des Landes und der Stadt Salzburg, als auch des Centralausschusses die wirksamste Unterstützung zugesichert worden war.

Die Erinnerung an die Tage vom 11. bis 15. August 1882, während welcher der IV. internationale alpine Congress und die IX. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in Salzburg tagten, bildet ein rühmliches Blatt in der Geschichte unseres Vereines. Die von der Section allen Theilnehmern gewidmete Festgabe, die beim Congresse gehaltenen gediegenen Vorträge und das Arrangement der Festlichkeiten, besonders des prächtigen Gartenfestes und Balles, zu welchem die Stadt Salzburg die Gäste geladen, fanden allgemeines Lob und Anerkennung. Die an die Versammlung anschliessende alpine Fachausstellung war reichhaltig und instructiv, wie keine frühere war und seither auch keine mehr gewesen ist.

Sie erfreute sich daher auch zahlreichen Besuches und günstigen Urtheiles der Fachmänner und Alpinisten. Einige der Aussteller, so das k. k. militär-geographische Institut, der galizische Tatraverein, der Gebirgsverein in Barcelona, Herr Lémuet in Coutances und Herr Hartmann in Heidenheim machten ihre Objecte der Section zum Geschenke. Der Congress war von Abgeordneten des Schweizer, Italienischen und Französischen Alpenclub, des Norwegischen Touristenclub, des Ungarischen und Siebenbürgischen Karpathenvereines, des Oesterreichischen Alpenclub und des Oesterreichischen Touristenclub in Wien und die Generalversammlung von Vertretern fast aller Sectionen besucht.

Es ist unzweifelhaft, dass der erhebende Verlauf der Versammlungen und der grossartige Besuch, den das salzburgische Gebirge durch die Gäste erfuhr, zur Erkenntniss der Wichtigkeit der alpinen Sache in wissenschaftlicher Beziehung und in Hinsicht auf die touristische Aufschliessung der Alpen in den weitesten Kreisen mächtig beigetragen hat.

Bei der Generalversammlung am 14. August 1882 wurde für die Jahre 1883 bis 1885 Salzburg zum Vorort gewählt, und sind die Sectionsmitglieder Richter, Stöckl als Präsidenten, Gugenbichler als Cassier, Posselt-Csorich, Dr. Zeppezauer als Schriftführer, Petter, Dr. Prinzing, Purtscheller, Sacher als Beisitzer und Trautwein in München als Redacteur der Zeitschrift in den Centralausschuss berufen worden. In Folge Domicilwechsels der Herren Posselt-Csorich und Sacher wurden die Herren Hans Schmidt und Oberbergrath Prinzing 1883 in Passau in den Centralausschuss gewählt.

In die Periode der Wirksamkeit des Salzburger Centralausschusses fallen die Mappirung und Herausgabe der Berchtesgadner Karte, die Umwandlung der Mittheilungen in eine regelmässig 24mal im Jahre erscheinende Zeitung, der Bau des Zittelhauses, der höchsten europäischen Wetterwarte auf dem Sonnblick und die Einleitungen zu der Bergführerversorgung an Stelle der bisherigen Versicherung.

Während der Geschäftsführung des Centralausschusses in Salzburg ist die Zahl der Sectionen von 86 auf 120 und jene der Mitglieder von 11.086 auf 15.870 gestiegen.

Das Vereinsvermögen, welches bei der Uebernahme der Geschäfte 6343 fl. 29 kr. betrug, hatte bei der Uebergabe der Functionen an den Münchener Centralausschuss 20.038 fl. 01 kr. erreicht.

Die Gründung der hundertsten Section des Vereines gab zu einem am 24. März 1884 im Cursaale in Salzburg abgehaltenen Bankette Anlass, bei dem es an ehrenvollen Kundgebungen von Nah und Fern und der aufmunternden Anerkennung durch die h. k. k. Staatsregierung nicht fehlte.

Bei der Delegirtenversammlung des Schweizer Alpenclub zu Herisau im August 1873 hat Herr Professor E. Richter den Deutschen Alpenverein officiell vertreten. Richter wurde ferner als Delegirter des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines zum III. internationalen alpinen Congresse im Jahre 1882 nach Genf entsendet, und beim V. internationalen Congresse in Turin im Jahre 1885 hatten die Herren Richter und Stöckl die ehrenvolle Aufgabe, den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein officiell zu vertreten.

Auch bei anderen Anlässen wurden Mitglieder der Section mit dem Auftrage betraut, die Vertretung des Centralausschusses, beziehungsweise des ganzen Vereines zu führen.

Eine andere Seite der Vereinsthätigkeit war dem Zwecke gewidmet, die in der Umgebung von Salzburg entstandenen kleineren Sectionen zu gemeinsamen Unternehmungen zusammen zu führen. Die erste Idee hierzu wurde 1874 von den Herren Richter, Riemann, v. Lama und Seelinger gefasst und bei der ersten Zusammenkunft am 17. Mai 1874 in Berchtesgaden die Wegbezeichnung am Steinernen Meere als gemeinsame Unternehmung in Aussicht genommen. Am 3. October 1877 fand der erste Sectionentag der Sectionen Berchtesgaden, Pinzgau, Reichenhall, Traunstein, Trostberg und Salzburg in Salzburg statt. Seither wurde alljährlich der Sectionentag der salzburgisch-chiemseegau'schen Sectionen in Salzburg in den Monaten Mai und Juni abgehalten und dabei die Besprechung der Verhandlungsgegenstände der Generalversammlungen, vornehmlich der Subventionen der Weg- und Hüttenbauten, und anderer Vereinsangelegenheiten gepflogen. Der Sectionentag, zu welchem auch die in der weiteren Umgebung Salzburgs gegründeten Sectionen Rosenheim, Kufstein, Kitzbühel, Saalfelden, Oberpinzgau, Gastein, Pongau, Radstadt, Lungau, Golling, Hallein, Salzkammergut, Mondsee, Aussee, Hallstatt, Braunau und Burghausen eingeladen wurden, bewährte sich trefflichst und gibt die erwünschte Gelegenheit, mit den benachbarten Sectionen in Beziehungen zu treten, allgemein wichtige Vereinsfragen zu erörtern und den Anschauungen der enger verbundenen Sectionen entsprechenden Nachdruck zu verleihen.

Von der Section Salzburg ist zur Gründung der Sectionen Linz und Steyr 1874, Berchtesgaden und Reichenhall im Jahre 1875, Pongau im Jahre 1876, Gastein im Jahre 1883, Hallein, Unterinnthal

in Schwaz, Hall, Wipphthal in Steinach, Eisackthal, Oberes Ennsthal zu Radstadt im Jahre 1884, Oberpinzgau und Trient im Jahre 1888 der Anstoss ausgegangen.

Bei den Generalversammlungen des Deutschen und dann des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines war die Section jedesmal durch eine grössere Anzahl von Vereinsgenossen vertreten und ihr ist auch noch immer die Führung der Stimmen anderer Sectionen übertragen gewesen.

Auf den Inhalt der bestehenden Vereinsstatuten, wie sie in Bozen 1876 beschlossen wurden, und der noch giltigen Weg- und Hüttenbauordnung hat die Section durch ihre Abgeordneten bestimmenden Einfluss genommen.

In dem für die Weg- und Hüttenbauten eingesetzten besonderen Ausschusse ist die Section gleichfalls durch ein Mitglied vertreten.

An Beiträgen zur Centralcassa hat die Section abgeführt bis 1874: 1995 fl. in Silber und bis 1889 14.685 fl. in Gold, zusammen 16.680 fl., dagegen hat sie aus der Centralcassa an Subventionen für Weg- und Hüttenbauten, für die Generalversammlungen und den alpinen Congress, für die meteorologische Station und für die Ueberschwemmten zusammen 9665 fl. 61 kr. empfangen.

Führerwesen.

Ein besonderes Augenmerk wendete die Section der Ordnung des Führerwesens zu. Sie setzte zum Zwecke der Einführung einer den Verhältnissen entsprechenden Bergführerordnung im Jahre 1873 einen engeren Ausschuss, bestehend aus den Herren Doppler, Richter und Stöckl, ein, welcher mit der Vorlage einer neuen Führerordnung seine Aufgabe löste. Dieselbe erhielt mit Verordnung der k. k. Landesregierung Salzburg vom 20. Mai 1874, Nr. 1897, gesetzliche Wirkung. Diese Führerordnung ist die erste, welche die Einholung des Gutachtens der betreffenden Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines vor der Concessionirung des Führers durch die politische Bezirksbehörde vorschreibt; sie hat der Section den Ruhm eingetragen, dass sie seitens des Centralausschusses des Vereines „als ein geradezu mustergiltiges Statut, welches den Verfassern die grösste Ehre mache“, bezeichnet wurde. In Wirklichkeit bildete sie auch das Muster für andere Führerordnungen.

Der von der Section ausgearbeitete Bergführertarif für den Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Salzburg (unteres Salzachtal, Salzburger Voralpen, Tännengebirge, Hagengebirge, Göll und Untersberg) erhielt mit Decret der k. k. Bezirkshauptmannschaft Salzburg vom 25. Mai 1884, Nr. 8358, die behördliche Genehmigung und steht seither in Kraft.

In zahlreichen Fällen hat die Section über Bergführer und Tarife der Behörde Gutachten abgegeben.

In der Zeit vom 3. bis 12. März 1884 wurde in Salzburg ein Bergführer-Instructionscurs abgehalten, welcher von 41 Führern aus dem Berchtesgadnerlande, dem Dachsteingebiete und aus den Hohen Tauern besucht war und ein über alle Erwartung günstiges Ergebniss lieferte. Der Curs fand mit der am 12. März abgehaltenen öffentlichen Prüfung und mit einem Festabend, bei welchem die Diplome vertheilt und die Führer mit Eispickeln, Seilen, Karten und anderen Ausrüstungsgegenständen beschenkt wurden, seinen würdigen Abschluss.

Angeregt durch die günstigen Erfolge dieses Curses und im Bewusstsein der mehrfachen Missstände und lückenhaften Kenntnisse der Fremdenführerschaft in der Stadt Salzburg stellte die löbliche Stadtgemeindevorsteherung Salzburg im Jahre 1885 das Ersuchen, einen Lehrcurs für die zum Fremdenführerdienste in Salzburg berechtigten und künftig zu berechtigenden Personen auf Kosten der Gemeinde einzurichten. Dieser von 29 Männern besuchte Curs wurde unter Leitung des damaligen Vereinsvorstandes Herrn Professor Fugger im Frühjahr 1885 durch drei Monate abgehalten und trug der Section seitens des Herrn Bürgermeisters Biebl die vollste Zufriedenheit und lobendste Anerkennung und ein warmes Dankschreiben der mit Prüfungszeugnissen und verschiedenen Behelfen im Führerdienste ausgestatteten Führer aspiranten ein.

Mag Wort und Erfolg dieses im Interesse unserer schönen Landeshauptstadt ausgeführten Unternehmens nicht streng alpin sein, so ist doch die Heranziehung der Section in den Wirkungskreis des städtischen Gemeinwesens von grösster Bedeutung für deren Ansehen in der Oeffentlichkeit und für die vortheilhafte Beurtheilung deren Stellung unter den alpinen Vereinen.

In Neukirchen wurde 1887 eine Führerbibliothek aufgestellt, welche von den dortigen Führern sehr fleissig benützt wird.

Die Führer des der Aufsicht der Section unterstehenden Gebietes sind mit den Specialkarten des österreichischen Generalstabes oder mit den Blättern der Berchtesgadner Karte theilhaftig worden.

An die Führerunterstützungscassa in Hamburg hat die Section 242 fl. 85 kr. abgeführt.

Das Leben in der Section.

Entsprechend den Satzungen des Vereines musste sich die Thätigkeit desselben nach verschiedenen Richtungen entwickeln. Spielte sich der geschäftliche Theil und die praktische Seite mehr im Schosse des Ausschusses ab und hatte dieser naturgemäss die Beschlüsse der Section durchzuführen, so war den monatlichen Vollversammlungen die eigentliche Beschlussfassung und Entgegennahme der Berichte über die Vereinsthätigkeit, von Vorträgen touristischen, wissenschaftlichen und heiteren Inhalts und die Vorführung von Bildwerken, Panoramen, Karten, photographischen Aufnahmen aus dem ganzen Alpen-

gebiete, vorbehalten. Es darf ohne Unbescheidenheit hervorgehoben werden, dass die Erforschung der Alpen in der Section ihre eifrigsten Anhänger besitzt und die bergsteigerischen Aufgaben von ihren Mitgliedern in ausgezeichneter Weise gelöst worden sind. Wir erlauben uns nur auf die bahnbrechenden wissenschaftlichen Arbeiten der Herren Dr. Richter und Professor Fugger in der einen, und in der anderen Richtung auf die unübertroffenen Leistungen der Herren Purtscheller, Fritz Drasch, Posselt-Csorich u. A. hinzuweisen. Es gibt nicht eine grössere Gruppe in den Alpen, welche von Mitgliedern der Section Salzburg nicht besucht und worüber in der Mitte der Section nicht berichtet worden wäre.

Die Anzahl der Vorträge wissenschaftlichen und bergsteigerischen Inhalts beträgt 169. Die meisten derselben wurden durch Zeichnungen, bildliche Darstellungen und Karten ergänzt.

Einen anderen Theil des geselligen Lebens in der Section füllten die gemeinsamen Ausflüge in die reizende Umgebung Salzburgs, gemeinsame Bergfahrten und Besuche bei benachbarten Sectionen aus. Sie trugen wesentlich dazu bei, das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu heben, die Freude an dem Naturgenusse zu erhöhen und den Eifer der Nachbarsectionen zu beleben.

Andererseits hatte die Section die Ehre, vielfache Besuche anderer Sectionen und Vereinsgenossen zu empfangen und sich am lebendigen Gedankenaustausche mit ihnen zu erfreuen. Die von der Section wiederholt veranstalteten Kränzchen und Touristenbälle waren stets der Vereinigungspunkt der besten Gesellschaft Salzburgs und trugen der Section nebst Ehre und Ansehen auch Erfolge in klingender Münze ein.

Am 18. Januar 1880 feierte die Section das Fest ihres zehnjährigen Bestandes und zugleich den siebenzigsten Geburtstag des hochverehrten langjährigen Vorstandes Herrn Julius Hinterhuber, des Mitgründers und unvergesslichen Förderers der Section. Der Ausschuss überbrachte ihm corporativ die Glückwünsche des Vereines und überreichte ihm ein Photographiealbum mit 120 Portraits.

Am 17. April 1886 veranstaltete die Section die Richter-Feier zu Ehren ihres scheidenden Sectionsgenossen Herrn Dr. E. Richter, welcher, zum ordentlichen Professor der Geographie in Graz ernannt, die Stätte seiner Wirksamkeit in Salzburg mit der Lehrkanzel in der heiteren Murstadt zu vertauschen sich anschickte. Die ausserordentlichen Verdienste des Herrn Professors Dr. Richter um das Aufblühen und Ansehen der Section Salzburg und des Gesamtvereines, an dessen Spitze er von 1883 bis 1885 als Präsident stand, die Beliebtheit, deren er sich in allen Kreisen seiner zweiten Vaterstadt Salzburg erfreute, und das Bedauern, ihn verlieren zu müssen, fanden gebührenden Ausdruck in der glänzenden Versammlung, welcher der damalige Centralpräsident Professor Dr. v. Zittel mit mehreren Mitgliedern des Centralausschusses, Vertreter von 15 Sectionen und befreundeten Vereinen und die Bürgermeister von Salzburg anwohnten.



Kugelmühlen in Fürstenbrunn.

Bei dieser Gelegenheit statteten die Sectionen dem Salzburger Centralausschuss ihren Dank durch Ehrengeschenke an die Herren Richter, Gugenbichler und Stöckl und den übrigen Mitgliedern durch eine kunstvoll ausgestattete Adresse ab.

hatte, dem Rufe Dr. Meyer's nach Afrika zu folgen, gab ihm die Section am 27. Juni 1889 eine Abschiedsfeier, zu der Herr Dr. Zsigmondy namens des Oesterreichischen Alpenclub aus Wien, Vertreter anderer Sectionen, sowie Wiener Mitglieder unserer Section erschienen und wobei Purtscheller's Verdiensten und Ansehen durch zahlreiche Begrüssungen und Ansprachen bereicherter Ausdruck verliehen wurde mit den besten Wünschen für das Gelingen des Unternehmens.

Gross ist die Anzahl jener Mitglieder, welche uns der unerbittliche Tod entrissen; treu aber auch das Andenken an dieselben im Kreise unseres Vereines, der die Erinnerung an die Verdienste seiner Mitglieder in Dankbarkeit zu erhalten bestrebt ist.

Bei der am 23. August 1887 von der Section „Austria“ zu Radstadt abgehaltenen Feier der vor 25 Jahren erfolgten Gründung des Oesterreichischen Alpenvereines überreichte die Section Salzburg der festgebenden Section das wohlgetroffene Oelportrait unseres Vereinsgenossen, des Herrn Dr. Anton Edlen v. Ruthner, des gefeierten Pionniers in den Alpen und mehrjährigen Präsidenten des Oesterreichischen Alpenvereines; mit dieser Ehrung verband die Section zugleich die Glückwünsche zu dem siebenzigsten Geburtstage dieses ausgezeichneten Mannes, der in seltener geistiger und körperlicher Frische unter uns weilt und die alpinen Begebenheiten mit lebendigstem Interesse verfolgt.

Zum Zeichen der Verehrung der Section für E. Adolf Schaubach, dem die Section Erfurt zu Meiningen ein Denkmal zu errichten beschlossen, sendete die Section einen 1½ Kubikmet. grossen Marmorblock aus den Untersberger Marmorbrüchen.

Als Herr Purtscheller sich entschlossen

Die Versammlungen wurden bis 1884 im Stiftskeller St. Peter abgehalten; seit dieser Zeit fanden sie mit Ausnahme eines Winters im Hôtel Traube statt, dessen Besitzer den Saal ausschliesslich der Section überliess und die Anbringung alpinen Schmuckes gestattete.

Während der Sommermonate pflegen Vereinsmitglieder jeden Dienstag und Freitag im Kaltenhauser Keller zusammenzukommen, theils um in Salzburg anwesenden Mitgliedern anderer Sectionen den Verkehr mit den hiesigen Mitgliedern zu ermöglichen, und theils um verschiedene Sectionsangelegenheiten zu besprechen und das gesellige Verhältniss auch im Sommer zu pflegen.

Unterstützungen.

Der Wohlthätigkeitssinn in den Kreisen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines und das Bestreben, in unverschuldeten Unglücksfällen nach Kräften helfend beizuspringen, haben auch innerhalb unserer Section fruchtbaren Boden gefunden. Als der um die Erforschung der Ostalpen hochverdiente Geoplast Franz Keil aus Salzburg schwer krank und hilflos darniederlag, veranstaltete die Section zuerst im Jahre 1871 und späterhin Sammlungen, welche die namhafte Summe von 398 fl. ergaben und mit den beim Gesamtvereine angeregten Unterstützungen dem gänzlich erwerbsunfähigen Forscher die letzten Lebensjahre wenigstens erträglich machten.

Als im September und October 1882 über blühende und allbekannte Thäler in Tirol und Kärnten die furchtbare Wassernoth hereingebrochen, veranstaltete die Section eine Wohlthätigkeitsakademie und Sammlung, welche ein Erträgniss von 1068 fl. 98 kr. lieferten. Den bei dieser Ueberschwemmung schwer heimgesuchten nördlichen Tauernthälern wendete über die Bitte der Section der Centralausschuss in Wien den Betrag von 600 fl. zu.

Nach dem Niedergange des schweren Wolkenbruches am 26. August 1886 in Salzburgs Umgebung, wobei die Gemeinden Gnigl, Anthering, Eugendorf, Elixhausen und Land Seekirchen schwer geschädigt worden sind, bewilligte die Generalversammlung zu Rosenheim über Antrag des Sectionsvertreters die Summe von 1000 Mark, wozu noch die grossmüthige Spende eines Ungenannten per 100 Mark kam. Die Section war hierdurch in die Lage gesetzt, den am meisten geschädigten und dürftig gewordenen Verunglückten schnelle und ausgiebige Hilfe zu bringen.

In den letzteren Jahren veranstaltete die Section in Mittersill, Lungötz und Annaberg Christbescheerungen, wozu namhafte Spenden einliefen und die Section nicht unbeträchtliche Geldmittel beisteuerte.

Den Bergführer Scheiber in Gurgl unterstützte die Section beim Wiederaufbaue des abgebrannten Unterkunftshauses mit 20 fl.

Der Section Trient übersendete unser Verein zur Unterstützung der durch Brand verunglückten Bewohner von Neumarkt den Betrag von 12 fl.

Der Section Pongau widmete die Section Salzburg bei Gelegenheit der Eröffnung des Hochgründeckhauses ein werthvolles Aneroid.

Endlich wurden zur Herstellung der Suldnerstrasse der Section Meran 100 fl. zugesichert.

Das Land Salzburg hat die gemeinnützige Thätigkeit des Vereines durch mehrmalige Subventionen von zusammen 600 fl. anerkannt und die löbliche Sparcassa in Salzburg wendete ihr aus den Ueberschüssen gleichfalls 300 fl. zu.

Schluss.

Wird die zwanzigjährige Thätigkeit der Section Salzburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, wie sie in der vorstehenden Schrift zum Ausdrucke gekommen, überblickt, so lässt sich wohl mit einiger Berechtigung sagen: die Section darf mit ihren Erfolgen zufrieden sein, sie hat im weiten Bunde des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines einen ehrenvollen, angesehenen Platz sich erworben und die Vereinsaufgaben in ihren verschiedenen Formen nach ihren Kräften erfüllt.

In ihrer Eigenschaft als Gebirgs- und Flachlandssection war sie bemüht, die geistigen Ziele des Alpenvereines unter den Bewohnern unseres schönen Gebirges zu verbreiten, der alpinen Sache überall Anhänger zu gewinnen, durch eine über das ganze Kronland Salzburg und die Nachbarschaft sich erstreckende praktische Thätigkeit und rasche Hilfeleistung zur Besserung der allgemeinen Wohlfahrt ihr Scherflein beizutragen und so die Wurzeln zu verstärken, mit denen der ganze Verein im Alpenboden fest und dauerhaft sich verwachsen hat. Sie war bestrebt, durch Wort und Bild, durch wissenschaftliche Unternehmungen und durch das Eindringen in das Wesen und die Verwaltung unseres so glücklich organisirten Bundes in den Publicationen dem Gelehrten eine Quelle des Studiums und dem bergfreudigen Vereinsgenossen Führerdienste, geistige Anregung und angenehme Erinnerungen zu gewähren, nach aussen zum Verständnisse der grossen Erscheinungen wie nicht minder zur vollen Würdigung der erhebenden Schönheiten in der Alpenwelt mitzuwirken und ihre Kräfte, ihren Einfluss, ihr Wissen und Können selbstlos in den Dienst des ganzen Vereines zu stellen.

So soll und möge es auch in Hinkunft sein und bleiben!

Dank erfüllt gedenkt die Section der gewichtigen moralischen und materiellen Unterstützungen, deren sie sich seitens der hohen k. k. Staatsregierung, der hohen Landesvertretung, des löblichen Gemeinderathes der Landeshauptstadt Salzburg, der Salzburger Sparcassa, des jeweiligen Centralausschusses, der Presse und zahlreicher Freunde und Gönner in so vielfacher und wohlwollender Weise zu erfreuen hatte. Sie alle haben die Section in ihrer Thätigkeit kräftigst gefördert und veranlasst, auf dem als richtig erkannten Wege von Erfolg zu Erfolg zu schreiten.

Mit dem tiefempfundenen Danke an alle Förderer und Freunde des Vereines verbindet die Section die Bitte, ihr in ihrer von wärmster Heimatsliebe getragenen Wirksamkeit auch fernerhin die ermunternde Unterstützung nicht zu versagen und treu mitzuhelfen bei Erfüllung ihres sehnlichsten Wunsches:

Es blühe, wachse und gedeihe der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein!

Vereinsstatistik.

I. Mitgliederbewegung.

Es gehörten der Section an:
im Jahre 1869/70, 1870/71, 1871/72, 1873, 1874, 1875, 1876,
23, 63, 175, 201, 228, 275, 249,
1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886,
261, 278, 269, 267, 234, 276, 230, 379, 382, 406,
1887, 1888, 1889.

448, 431, 423 Mitglieder.

Die Zeit der Vereinsangehörigkeit vertheilt sich:
während 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13,
auf 54, 33, 44, 44, 20, 47, 24, 30, 8, 17, 8, 7, 11,
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Jahren

7, 10, 14, 8, 19, 6, 5 Mitglieder.

Von den Gründern der Section gehört nur noch Herr Franz Gugenbichler, und zwar im 21. Jahre dem Vereine an; die übrigen sind mit Ausnahme des Herrn Dr. Josef Schöpf zu ihren Vätern heimgegangen.

Unter den Mitgliedern befinden sich viele Damen und eine grosse Anzahl Auswärtiger, die über ganz Europa zerstreut sind.

Vier Mitglieder befinden sich in Sansibar; es sind dies die Herren St. Paul Illaire, Generalvertreter der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Major Wissmann, kaiserlich deutscher Commissär für Ostafrika, Gustav Böhlau, Premierlieutenant, und C. Eugen Wolf, kaufmännischer Beirath des deutschen Commissariates.

Der Mitgliederzahl nach nimmt Salzburg unter den Sectionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines den 8. Rang ein.

2. Sectionsleitungen.

Jahr:	Vorstände:	Cassier:
1869/70	Herr Julius Hinterhuber	Herr Franz Gugenbichler
1870/71	Derselbe	Derselbe
1871/72	Herr Julius Hinterhuber	Derselbe
	" Carl v. Frey	

Jahr:	Vorstände:	Cassier:
1873	Herr Julius Hinterhuber	Herr Franz Gugenbichler
	" Carl v. Frey	
1874	Herr Julius Hinterhuber	Derselbe
	" Eberhard Fugger	
1875	Dieselben	Derselbe
1876	Herr Eduard Richter	Derselbe
	" Eberhard Fugger	
1877	Dieselben	Derselbe
1878	Herr Eduard Richter	Derselbe
	" Julius Hinterhuber	
1879	Dieselben	Derselbe
	Herr Eduard Richter	
1880	" Julius Hinterhuber und nach dessen Tod Herr J. C. Hauk	Derselbe
1881	Herr Eberhard Fugger	Herr Dr. Hermann Hoffmann
	" Friedrich Würthle	
1882	Herr Eduard Richter	Herr Franz Gugenbichler
	" Hans Stöckl	
1883	Herr Eberhard Fugger	Herr Franz Krieger
1884	" Carl Hinterhuber	
1885		
1886		
1887	Herr Hans Stöckl	Herr Carl Hackenbuchner.
1888	" Carl Hinterhuber	
1889		
1890		

Einnahmen.

Jahr	G u l d e n										Summe
	Central- beiträge	Sections- beiträge	Beiträge für die Führerunter- stützungss- cassa	Freiwillige Geschenke Wohnhän- gler- concerte	Im Untersberg- haus	In der Küringer- hütte	Durch Verkauf von Biehörn, Panoram, Decken- Verzins- zeichen	Durch Feste und Diverse	Für verkaufte Untersberg- losse	Sub- ventionen	
1870	—	27 60	—	—	—	—	—	—	—	—	27 60
1871	Silber 183—	122—	—	—	—	—	—	210 35	—	—	303—
1872	525—	974—	—	269 30	—	—	27 50	22 65	—	358 71	1787 36
1873	603—	982—	—	—	—	—	84 05	42 20	—	—	1035 15
1874	684—	456—	—	1000 93	—	—	—	—	—	300 —	2567 18
1875	Gold 825—	550—	—	860 39	—	—	89 80	3 95	530 —	—	2909 14
1876	747—	498—	—	554 67	—	—	82 75	159 —	70 —	100 —	1961 42
1877	783—	522—	—	509 76	—	—	39 25	30 20	—	—	1884 21
1878	834—	556—	—	25 70	—	—	41 10	461 73	80 —	1200 —	3198 53
1879	807—	538—	—	16 —	—	—	15 15	55 02	5 —	—	1436 17
1880	801—	534—	—	32 —	—	—	21 54	306 77	20 —	100 —	1815 81
1881	702—	408—	—	1814 09	—	—	78 07 1/2	109 99	—	500 —	1858 06 1/2
1882	828—	552—	—	—	—	—	380 42 1/2	1537 99	—	1700 —	6812 50 1/2
1883	960—	640—	—	821 43	12 50	—	407 60	381 10	—	234 —	2956 63
1884	1137—	758—	—	—	13 41 1/2	—	381 52 1/2	46 09	—	1550 —	3891 03
1885	1146—	764—	—	—	16 40	—	81 10	188 74	5 —	800 —	3258 54
1886	1221—	814—	—	680 35	26 05 1/2	88 90	162 10	78 54 1/2	—	423 —	3493 95
1887	1341—	894—	—	650 —	112 29	136 16	183 31	374 11	—	800 —	4525 41
1888	1284—	856—	67 26	—	102 20	120 60	97 72	159 88 1/2	—	1000 —	9687 66 1/2
1889	1260—	840—	43 40	37 95	103 80	73 20	139 10	306 95 1/2	—	600 —	3404 40 1/2
	16671—	11148 60	145 20	6834 87	386 66	418 86	2262 09 1/2	4475 27 1/2	760 —	9665 71	52765 27

Ausgaben.

Jahr	G u l d e n												Summe	
	Central- beitrag	Bergführerunter- stützungssassa	Alpine Unternehmungen			Rückbezahle Untersberg- losse	Für Ueber- schweimte, Ab- weihnachtsfesten	Feste und Unter- haltung	Meteorolo- gische Station Untersberg	Bücher, Karten, Verzeich- nungen, Legiti- mationen	Jahresbericht und Kanzlei	Porto und Regie		Diverse
			Unters- berg	Vene- diger	Ver- schiede- dene									
1870	—	—	—	—	5—	—	—	—	—	216	11 45	6 60	—	25 21
1871	Silber 183—	—	—	—	—	—	—	337 34	—	26 13	6—	30 40	—	245 53
1872	525—	—	—	—	394 59	—	—	—	—	332 43	—	168 40	—	1757 76
1873	603—	—	—	—	36 58	—	—	—	—	15 42	—	153 72	—	808 72
1874	684—	—	—	—	380 71	—	—	3 87	—	73 35	98 24	76 35	5 17	2887 89
1875	Gold 825—	—	—	—	103 91	—	—	6 78	—	77 36	131 59	95 13	4—	2899 96
1876	747—	—	—	—	100—	—	—	—	—	13 36	69 37	74 60	37 62	2810 21
1877	783—	—	—	—	100—	—	—	21—	—	20 57	52 08	79 53	49 78	1264 52
1878	834—	—	—	—	600—	—	—	20 74	—	53 63	49 02	79 13	29 29	1991 35
1879	807—	28 75	—	—	61 10	—	—	7 27	—	11 61	48 78	90 62	40 25	1170 84
1880	801—	—	—	—	35—	—	—	10—	—	18 16	77 83	148 30	181 71	1414 68
1881	702—	—	—	—	87 68	—	—	—	—	96 27 1/2	62 50	122 43	69 71	1475 04 1/2
1882	828—	—	—	—	227 06	—	—	2938—	—	368 84 1/2	93 17	103 06	17 40	6387 08 1/2
1883	960—	30—	—	—	328 98	—	—	46 98	—	380 48	153 62	137 37	68 23	4719 69
1884	1137—	658 13	—	—	17 30	—	—	—	—	378 97 1/2	125 79	132 15	58 30	3976 45 1/2
1885	1146—	30—	—	—	173 40	—	—	38 25	328 25	90 85	60 25	55 83 1/2	169 22 1/2	3195 02
1886	1221—	8 60	—	—	252 89	—	—	9 50	263—	115 45 1/2	68 74	235 92	148 46	3500 44 1/2
1887	1341—	34 84	—	—	130 70	—	—	—	223—	155 37 1/2	124 96	216 91	373 23	4068 45 1/2
1888	1284—	67 26	—	—	366 16	—	—	—	252 50	151 29	126 91	184 69	155 19	3693 35
1889	1269—	43 40	—	—	900 63	—	—	—	230—	144 88 1/2	108 14	212 15	348 01	3671 09 1/2
	16680—	801 98	11057 35	8411 01	4193 19	165—	2743 88	3489 73	1206 75	2526 11	1473 44	2408 29 1/2	1755 57 1/2	51961 31

Zusammenstellung.

Summe der Einnahmen	fl. 52.765.27	Untersberg-Antheilscheine?	
" Ausgaben	" 51.961.31	Im Besitze der Section blieben . . .	848 Stück
Cassabestand Ende 1889	fl. 803.96	Verkauft wurden	152 Stück
welcher sich zergliedert:		hiervon eingelöst	53 "
a) Sectionscassa	" 205.45	Von restirenden	99 Stück
b) Untersberg-Actiendeckungsfond	" 59.581	sind theils verfallen oder zu Gun-	
Vorhandene Bedeckung pro 12. Dec. 1889:	fl. 803.96	sten der Sectionscassa nicht behoben	
An Baaren	fl. 205.14	worden	36 "
6 Stück 50/ige Papierrente à fl. 100.—		wonach noch	63 Stück
Cours fl. 85.50	" 513.—	in fremdem Besitz sind, wofür der	
3 Stück Sparcassabücher	" 95.82	Deckungsfond	fl. 598.51
	fl. 803.96	beträgt.	

Verzeichniss der Mitglieder der Section nach dem Stande von Ende 1889.

A. In Salzburg Wohnende.

Abel Hermann, Fachlehrer.	Düringer Richard, Kaufmann.
Adam Carl, Kaufmann.	Edel Otto, königl. bayrischer Betriebs-
Aigner Gottfried, Dr.	official.
Alpenclub Salzburg.	Eder Franz, Albert, Excellenz Fürsterz-
Andessner Marie, Frl., Private.	bischof.
Alexi Ludwig, stud. jur.	Eggendorfer August, k. k. Oberlandes-
Angelberger Paul, k. k. Poststallmeister.	gerichtsath,
Angelberger Eduard, Buchdruckerei-	Eisendle Richard, Dr., Advocaturcon-
besitzer.	cipient.
Angermeyer Josef, Ritter v., Apotheker.	Endres Heinrich, Cafétier.
Appel Raimund, Dr., k. k. Landes-	Erben Anton, k. k. Prof. und Bezirks-
gerichtsadjunct.	schulinspector.
Bachmann Otto, Comptoirist.	† Erggelet Max, Freiherr v., Privat.
Baldi Anton, Kaufmann.	Erlach Robert v., k. k. Finanzprocu-
Baumgartner Alfred, Kaufmann.	raturadjunct.
Benedikt Eugen, Dr., Notariatscandidat.	Eysn Marie, Frl., Private.
Berger Vitus, k. k. Professor und Con-	Faistauer Antonie, Stadtarztes-Gattin.
servator.	Feichtinger Emanuel, k. k. Professor.
Bernhold Gottlieb, Apotheker.	Feichtinger Heinrich, Privat.
Biebl Rudolf, Privat.	Ferro Seraphine, Edle v., Private.
Blobel G., Oberinspector.	Fetter Emil, k. u. k. Hauptmann.
Böhm Sigmund, Privat.	Fisselthaler Franz, Kunstmühlenbesitzer.
Braun Rudolf, Dr., Notariatscandidat.	Fleissner Andreas, Privat.
Buxbaum Carl, Buchhändler.	Freisau v. Neudegg, Rudolf, Redacteur.
Cathrein Josef, Privat.	Frey Carl, v., Privat.
Ceconi Jakob, Architekt.	Fugger Eberhard, k. k. Professor.
Collegium Borromaeum, f. e.	Gärtner Franz, k. k. Oberingenieur.
Chorinsky Carl, Graf, Dr., k. k. Landes-	Gatterburg Alfred Graf, k. k. Kämmerer.
gerichtspräsident und Landeshaupt-	Gaugler Hans, stud. med.
mann.	Geiger Eduard, Buchhändler.
Degn Isabella, Professorsgattin.	Gerber Carl, Concertmeister.
Demel Carl, Architekt.	Gessele Franz, Fabriksbesitzer.
Demus Johann, k. u. k. Rittmeister i. P.	Gierth Heinrich, k. k. Bezirks-Thier-
Demus Anna, Frau.	arzt.
Doblhoff Josef, Freiherr von, Privat.	Göttinger August Dr., Primararzt.
Drasch Fritz, Dr., Advocaturconci-	Goll Anton, Privat.

Gottwald Carl, Kaufmann.
 Greiderer Sebastian, Lehrer.
 Griesberger Josef, Hôtelier.
 Gross Franz, Lederhändler.
 Grüner Anton, Baumeister.
 Gstirner Adolf, Dr., Finanzprocuratur-Concipist.
 Gugenbichler Amélie, Private.
 Gugenbichler Franz, Privat.
 Haager Babette, Dampfmühlenbesitzerin.
 Haagn Julius, Kaufmann.
 Hackenbuchner Carl, Kaufmann.
 Hackenbuchner Georg, Kaufmann.
 Halbeis Josef, Dr. med.
 Harrer Ignaz, Dr., k. k. Notar.
 Haubner Friedrich, Privat.
 † Heilmayer Anton, Kunstmühlenbesitzer.
 Hepperger Ludwig v., k. u. k. Major i. P.
 Hergeth Alfred, Dr., k. k. Oberfinanzrath.
 Heske Alois, Restaurateur.
 Hinterhuber Carl, Apotheker.
 Hinterhuber Pauline, Frau.
 Hinterhuber Louise, Fräulein.
 Hirschfeld Josef, Dr. med.
 Hochstein Christian, Agent.
 Höllrigl Eduard, Buchhändler.
 Hörl Hans, städt. Beamter.
 † Hörzinger Georg, Privat.
 Hoffmann Hermann, Dr. Advocat.
 Horner Johann, Agent.
 Horner Louise, Frau.
 Huber Johann, Præfekt des Collegium Rupertinum.
 Huber Josef, k. k. Finanzcommissär.
 Hueber Eduard, Dr., Advocat.
 Hübner Ludwig, k. k. Landes-Forst-inspector.
 Jäger Anton, Dr., Advocat.
 Jägermayer Gustav, Photograph.
 Jores Franz, Hôtelier.
 Jung Georg, Hôtelier.
 Jung Georg jun.
 Junger Carl, Kaufmann.
 Kaserer Hans, Kaufmann.
 Kasseroller Josef, Kaufmann.
 Keller Franz, Kaufmann.
 Kellner Johann, Dr., emer. Advocat.
 Kerber Hermann, Buchhändler.
 Kerschbaumer Rosa, Dr. med., Frau.
 Kiesel Reinhold, Buchdruckereibesitzer.
 Kilcher Otto, Dr., Advocaturconcipient.
 Kindlinger Johann, Kaufmann.
 Klein Adolf, Procurist.
 Knabl Josef Ludwig, Professor.
 Königsbrunn, Baronin v., Louise, k. u. k. Stiftsdame.

Kössing, C. A., Privat.
 Kofler Julius, Dr., Advocat.
 Koller Johann, Cafétier.
 Korber Amélie v., Fräulein.
 Korber Johann v., k. k. Regierungsrath.
 Kreibitz Carl v., kgl. bayrischer Oberexpeditor.
 Krieger Franz, Kaufmann.
 Kuhn Albert, k. k. Professor.
 Kuhn Dismas, Dr. med., k. k. Regierungsrath und Professor.
 Kunz Eduard, Dr., k. k. Professor.
 Kurrer Katharine, Frau, Private.
 Kurzwernhart C., Kaufmann.
 Lindlbauer Johann, Verwalter.
 Losert Anton, Lehrer.
 Lueff Konrad, Director d. k. k. Staatsgewerbeschule.
 Machauer Carl, Privat.
 Mandl Franz, Reisender.
 Mark Johann, k. k. Professor.
 Mayer Ferdinand, Posamentier.
 Mayer Josef, Restaurateur.
 Mayer Franz, Restaurateur.
 Mayer Marie, Fräulein.
 Mayr Franz, Brauerei- und Gasthofbesitzer.
 Mayr Josef, Hôtelier.
 Mayr Josef, k. k. Auscultant.
 Metzberg Johann, Freiherr v., Privat.
 Minnich Franz, Dr. med., Primararzt.
 Mittermüller Mathias, Buchhändler.
 Molitor Carl, Kaufmann.
 Moritz Friedrich, Zahnarzt.
 Mühlreiter Eduard, Zahnarzt.
 Müller Hans, städt. Oberingenieur.
 Musch Josef, Cafétier.
 Nägelsbach Hermann, Buchhändler.
 Narnleitner Franz, Kaufmann.
 Neumüller Hans, Kaufmann.
 Oedl Friedrich, Dr., Advocaturconcipient.
 Oellacher Josef, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.
 Palm Adolf, Agent.
 Pandolfi Dominik, Graf, Privat.
 Pasternek Edmund, landschaftl. Cassa-Official.
 Perckhammer Sigmund, Ritter v., k. k. Conceptspraktikant.
 Petran Johann, k. k. Hofschneider.
 † Petter Carl, Privat.
 Pfitzer Pauline, Fräulein, Private.
 Pitter Carl, Hôtelier.
 Pöll Alfred, stud. med.
 Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar.
 Posselt-Csorich, Caroline v., Private.

Povinelli Carl, Dr., Advocat.
 Preussler Adolf, stud. phil.
 Prinzinger August, Dr., Advocat.
 Prinzing Heinrich, k. k. Oberbergrath i. P.
 Pröll Ferdinand, Dr., emer. k. k. Notar.
 Protze Moriz, Turnlehrer.
 Purtscheller Ludwig, k. k. Turnlehrer.
 Pustet Anton, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer.
 Putze Hugo, Buchhalter.
 Radauer Friedrich, Kaufmann.
 Rademacher Hermann, Maler.
 Rauchenbichler Emma v., Fräulein.
 Riescher Carl, Dr., Landschaftsrath.
 Rigaud Louis, Kaufmann.
 Rohrmoser Josef, k. k. Professor.
 Rolsberg Toni, Freiherr v., Privat.
 Rosian Adolf, Dr., Advocat.
 Rudigier Franz, stud. jur.
 Ruthner Anton Edler v., Dr., k. k. Notar.
 Sauter Ludwig, k. k. Regierungsrath.
 Schachtner Otto, landschaftl. Cassa-Official.
 Scharnberger Carl, Fabrikant.
 Schider Josef, Kaufmann.
 Schlegel Carl, k. k. Postassistent.
 Schmued Ludwig, k. k. Gymnasialdirector i. P.
 Schneider Ferdinand, Provisor.
 Schöller Johann, k. k. Professor.
 Schreyer Moriz, Schneider.
 Schröder Heinrich, Director.
 Schützenhuber Anton, Kaufmann.
 Schumacher Albert, Dr., Bürgermeister und Landtagsabgeordneter.
 Schwarz Carl, Freiherr v., k. k. Oberbaurath.
 Schwarz Eugen, akad. Maler.
 Schwarz Friedrich.
 Schwarzacher Friedrich, k. k. Rechnungs-Official.
 Schwarzacher Wilhelm, landschaftlicher Cassa-Official.
 Schwarzl-Hyrenbach, Mechaniker.
 Schweinbach Julius, Kaufmann.
 Schweinbach Franz, Landschaftsrath.
 Sedlitzky Wenzel, Dr., k. u. k. Hofapotheker.
 Seeberger Gustav, Buchhalter.
 Seibert Heinrich, Kaufmann.
 Seibt Josef, k. k. Ingenieur.
 Sieber Carl, Dr. med., Stadtarzt.
 Siegel Hermann, Director d. Elektrizitätswerke.
 Slama Wilhelm, Kaufmann.
 Spängler Carl, kais. Rath, Banquier.

Spängler Rudolf, Dr., Vicebürgermeister.
 Spiess Ferdinand v., Privat.
 Spinnhirm Hermann, Photograph.
 Stadlinger Therese, Fräulein.
 Stainer Adolf, Kaufmann.
 Steinberger Anton, Kaufmann.
 Steinhuser Francisca v., Fräulein.
 Stigler Josef, Dr., Advocat.
 Stöckl Hans, k. k. Regierungssecretär.
 Stolz Alexander, k. k. Telegraphen-ingenieur.
 Stötzer Emil, Ingenieur.
 Stranik Carl, mag. pharm.
 Strasser Philipp, Leichenbestattungs-unternehmer.
 Strele-Bärwangen, Richard, Ritter v., k. k. Bibliotheks-Custos.
 Sylvester Julius, Dr., Advocat.
 Thun-Hohenstein Carl, Graf, Gutsbesitzer.
 Thun-Hohenstein, Sigmund Graf, Excellenz, k. k. Statthalter.
 Tomaselli Carl, Cafétier.
 Tomassich Adolf, städt. Marktcommissär.
 Trackl Tobias, Kaufmann.
 Trauner Gustav, Privat.
 Umann Franz, Kaufmann.
 Unger Edmund, Tischlermeister.
 Unger Ernst, Schneidermeister.
 Vian Ignaz, Dr., med.
 Waldörtl Hermann, Buchhalter.
 Wallpach Alfred v., Mag. pharm.
 Walter Julius, k. k. Forstcommissär.
 Wegschaidt Rupert, Kaufmann.
 Weinkammer Ignaz, Fabrikant.
 Weiss Johann, k. k. Finanzsecretär.
 Weizner Rudolf, Spassabeamter.
 Welser Julius, Lehrer.
 Wessiken Josef, Architekt.
 Wiesenberger Carl, stud. jur.
 Wiest Victor, k. k. Hofrath.
 Widmann Hans, k. k. Professor.
 Wishofer Franz, Kaufmann.
 Wishofer Leopold, Kaufmann.
 Wögerbauer Marie, Frau, Realschul-directors-Gattin.
 Wölfe Marie, Hôtelbesitzerin.
 † Wolf Johann, Privat.
 Würthle Friedrich, Photograph.
 Zeiss Ludwig, Generalagent.
 Zeller Franz, Privat.
 Zeller Gustav, Kaufmann.
 Zeller Ludwig, Handelskammerpräsident.
 Zeppezauer Moriz, Dr., Advocat.
 † Zinner E., Dr. med.
 Zulehner Josef, Kaufmann.

B. Auswärtige.

Ackroyd George, Bradford, England.
 Asten Julie v., Fräulein, Berlin.
 Ballhorn Paul, Berlin.
 Benz Ernst, Freiherr v., k. k. Staatsanwaltschafts-Substitut, Korneuburg.
 Beuerlein Valentin, Betriebsingenieur, Fürstenbrunn.
 Biermann Gustav, Hauptcassier, Budapest.
 Bilmayr Franz, Gastwirth, Drachenloch.
 Birch-Reynardson A. H., London.
 Böhlau Gustav, Premierlieutenant und Artillerieofficier im Dienste des kais. deutschen Commissariats, Sansibar, Afrika.
 Boos Roman, Wien.
 Breitner Anton, Schriftsteller, Mattsee.
 Breyer Wilhelm, Hellbrunn.
 Bruchsteiner Jacques, Fabrikant, Budapest.
 Buchner Georg, k. k. Supplent, Braunau, Böhmen.
 Carpi Arthur, Advocat, Florenz.
 Cless Heinrich, Stuttgart.
 Colognati Marie, Fräulein, Wien.
 Dengler Hans, Gutsbesitzer, Niederalm.
 Döcker E., Wien.
 Ebner Josef, St. Gilgen.
 Emes Leopold, Wien.
 Enderlen Eugen, Dr., München.
 Endras Pius, kgl. bayr. Zollamtscontrollor, Simbach.
 Ernst Josef, Kaufmann, Wien.
 Eysn Carl, Graz.
 Faber Carl, Wien.
 Favarger Theodore, Paris.
 Feichtner Franz, Brauereibesitzer, Grödig.
 Feitzinger Andreas, Kaufmann, St. Gilgen.
 Ferstl Mathias, Kaufmann, St. Gilgen.
 Fischer Theobald, Dr., Universitätsprofessor, Marburg.
 Forcher-Ainbach, Conrad v., Judenburg.
 Forster Edmund, Wien.
 Freyberg Max, Freiherr v., Zell a. See.
 Frey Max, Dr. v., Privatdocent, Leipzig.
 Frey Rudolf v., Dr. med., Graz.
 Friedmann Louis, Fabrikbesitzer, Wien.
 Friessendorff E., St. Petersburg.
 Fürth Julius, Spiegelfabrikant, Holzschlag.
 Geriot Carl, Sägewerksbesitzer, Hüttau.
 Gottwald Ferdinand, Graz.
 Grossmann Johann, k. u. k. Rittmeister, Stockerau.
 Gugenbichler Rudolf, stud. med., Wien.

Härdtl Guido, Freiherr v., Ministerial-Vicesecretär, Wien.
 Hainzelmayer Anton, Dr., Advocat, Feldsberg.
 Hanau Prinz v., Wilhelm, Durchlaucht, Wien.
 Hannig Amélie, Berlin.
 Hartmann August, Fabriksbesitzer, Gartenau.
 Hayd Katharine, Hainburg a. D.
 Helldorff Ferdinand Freiherr v., k. u. k. Major d. R., Schloss Thalenstein.
 Helfferich M., Regierungsrath, Düsseldorf.
 Helmberger Franz, prakt. Arzt, St. Gilgen.
 Henkel Georg, Wien.
 Hermann W., Dr., Professor, Marburg.
 Hirscher Martin, Sägebesitzer, Annaberg.
 Höck Koloman, Dr., Advocaturscapient, Meran.
 Hofer Michael, Bischofshofen.
 Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinz Conrad, Durchlaucht, Prag.
 Hollweger Carl, Mühlenbesitzer, St. Gilgen.
 Holzhausen Adolf jun., Wien.
 Hossinger Julius, Wien.
 Janovsky J. v., Dr., Professor, Reichenberg.
 Jezierski Wladimir, k. k. Evidenzhaltungs-Geometer, Wien.
 Jilatre St. Paul, Generalvertreter der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in Sansibar, Afrika.
 Karl Heinrich, k. k. Forst- und Domänenverwalter, Altenmarkt.
 Katholnigg Marie, Lehrersgattin, Plainfeld.
 Kellner Friedrich, mag. pharm. Agram.
 Kerschbaumer Christian, Wirth, Annaberg.
 Kesteven Thomas Lawrence, Surrey, England.
 Kniep J., Wien.
 Kohlmann Therese, Fräulein, Schwanenstadt.
 Kracht Carl, Hôtelbesitzer, Köln a. R.
 Krakowitzer Ferdinand, Dr., Badearzt, Gmunden.
 Kurrer Carl, Tuchelhausen.
 Labacher Josef, Gastwirth, Annaberg.
 Lang Josef, stud. techn. Dresden.
 Lasser Alexander, k. k. Geometer, Mistelbach.

Leid Paul, Geschäftsreisender, Dresden.
 Lichtenegger, P. Oekonom, Hammerau.
 Lidl v. Lidlsheim Hans, Oberförster, Holzegg.
 Liechtenstein, Fürst v., Philipp, Durchlaucht, St. Gilgen.
 Löwe, Dr., k. k. Universitätsprofessor, Prag.
 Lüdersdorf Oscar, Kaufmann, Saaz.
 Maschek Franz, Gustav, k. u. k. Oberst-Auditor, Wien.
 Meindl Mathias, Bürgermeister, St. Gilgen.
 Mendelssohn Robert, Berlin.
 Meyer Fanny, Fräulein, Künstlerin, Bremen.
 Minerbi Carl, Leoni, Massimiliano, Ingenieur, Rom.
 Morich, R. J., Manchester, England.
 Moser Caspar, Brauereibesitzer, Hennauf.
 Nafe Otto, Wien.
 Noppinger Martin, Kaufmann, Neumarkt.
 Oberauer Veit, Oekonom, Abtenau.
 Obermaier Mathias, Wirth, Annaberg.
 Oberndorfer Franz, Ingenieur, Jenbach.
 Oppenheim Hugo, Banquier, Berlin.
 Ostertag Wilhelm, Holzhändler, Heilbronn.
 Paar Alexander, Wien.
 Penn Georg, Gastwirth, Lungötz.
 Pözl Josef, Postmeister, Grödig.
 Preslauer Josef, Professorscandidat, Brünn.
 Raab Robert, Ritter v., k. k. Statthaltereirath, Gmunden.
 Ramsauer Jacob, Postmeister, St. Gilgen.
 Réguli Peter, Wien.
 Reiss Robert, Musikalienhändler, Innsbruck.
 Reyher Carl, Dr. med., Excellenz, Petersburg.
 Riepl Ignaz, Ingenieur i. P., Wien.
 Rosenheim Theodore, Frau, London.
 Ruschil Carl, k. k. Obergeringenieur, Czernowitz.
 Sacher Eduard, Director d. k. k. Lehrerbildungsanstalt, Krems.
 Salzmann Eugen, Dornbirn.
 Scala, Rudolf v., Dr., Privatdocent, Innsbruck.
 Schall Eduard, Fabriksbesitzer, Gartenau.
 Schattenfroh Arthur, cand. med. Graz.
 Schattenfroh Gabriele, Frau, Private, Graz.
 Scheffer Johann, Sägebesitzer, Lungötz.
 Schirmer Jacob, Reisender, Mainz.
 Schmidt Anton, erz. Hofgärtner, Klessheim.

Schulhof Eduard, Blumenfabrikant, Wien.
 Schulzen von Asten Anna, Frau, Professorin, Berlin.
 Schumacher Paul, k. k. Postsecretär, Warmbrunn.
 Schweighofer W., Dr., k. k. Notar, Neumarkt.
 Schwinger Olga, Frau, Lieutenantsgattin, Berlin.
 Seeauer W., Hôtelier, Ischl.
 Seefeldner Eugen, Dr., k. k. Bezirksamtsgerichts-Adjunct, Werfen.
 Seefeldner Rudolf, Staatsbahningenieur, Knittelfeld.
 Seligmann P., Brüssel.
 Sieber Arthur, Chemiker, Stolberg.
 Sieper Carl, Wien.
 Sigl Josef, Brauereibesitzer, Obertrum.
 Siegl Julius, Wien.
 Sobota Friederike, Frau, Berlin.
 Spannagel Rudolf, Wien.
 Speight Harry, Bradford, England.
 Starke Gustav, Mechaniker, Wien.
 Steinböck J. C., Wien.
 Streicher Alex., Gastwirth, St. Gilgen.
 Stützel Carl, Fabrikdirector, Oberalm.
 Supe Carl, Kaufmann, Nürnberg.
 Tambosi Antonio, Trient.
 Thun-Hohenstein, Josef, Graf, k. k. Bezirkshauptmann, Teplitz.
 Thun-Hohenstein, Rudolf Graf, Zell a. See.
 Veit A. C., Buckland, England.
 Vötterl Mathias, Wirth, Grossgmain.
 Voglmayer Eduard, Wien.
 Weckbecker Wilhelm, Freiherr v., Wien.
 Weil Friedrich, Dr., Rechtsanwalt, Carlsruhe.
 Weiss Hermann, Budapest.
 Wild Johann Conrad, Käseerzeuger, Kuchl.
 Windhofer Martin, Wirth, Annaberg.
 Wintersteller Johann Georg, Krämer, Lungötz.
 Wissmann C., kaiserl. deutscher Commissär für Ostafrika, Major à la suite des 2 Garderegiments zu Fuss, Ritter hoher Orden, Sansibar, Afrika.
 Wolf C., Eugen, Beirath des kaiserlich deutschen Commissariats für Ostafrika, Sansibar, Afrika.
 Würthle Friedrich, Hamburg.
 Wydenbruck, Graf G., k. k. Ministerialsecretär, Wien.
 Yardley Blake Robert, London.
 Ziegler Oswald, Wirth, St. Leonhart.
 Zimmermann Carl, Rheinsheim.

C. Im Verlaufe des Jahres 1890 sind neu beigetreten:

- Bauer Bruno, kgl. bayr. Zollinspector, Salzburg.
 Blum Anton, Commis, Salzburg.
 Emmer Marie, Frau, Wien.
 Endter Magnus, Buchhändler, Salzburg.
 Englisch A., Commis, Salzburg.
 Fischer Julius, Apotheker, Mattighofen.
 Grebner, Anna v., Frau, Salzburg.
 Haschke C., Hôtelier, Salzburg.
 Hlawna Franz Josef, Lehrer, Lungötz.
 Honsik Emil, k. u. k. Oberlieutenant, Salzburg.
 Löw Otto, Dr., Salzburg.
 Mayr Franz jun., Bräuer, Salzburg.
 Mayr Ludwig, Dr., Salzburg.
 Perger Pius, stud. forest., Salzburg.
 Petzold Ludwig, städt. Kanzleidirector, Salzburg.
 Pöhl Heinrich, Beamter der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt, Salzburg.
 Spängler Otto, stud. jur. Salzburg.
 Sperling A., k. u. k. Oberlieutenant, Salzburg.
 Stecher Josef, jun., Salzburg.
 Sterner J. G., Spediteur, Salzburg.
 Wagner v. Freynsheim, Bruno, Dr., Rechtsconsulent der Staatseisenbahngesellschaft, Wien.
 Weinkammer Carl, Salzburg.

Bücherei der Section.

A. Zeitschriften und Werke.

- Adriano in Siria. Opera. Salisburgo, Stamperia di Corte 1764.
 Agordo, Sezione del C. A. J., Adunanza nella Valle di San Lucano. Belluno Guernieri 1878.
 — — Adunanza nella Valle de Gares. Ib. 1876.
 Alpenclub, Schweizer. Die Tessiner Alpen. Itin. für 1873. Basel 1873.
 — — Die Unterwaldner Alpen. Itin. für 1875. Ib. 1875.
 — — Jahrbuch 1871—1888.
 — — Oesterreichischer. Mittheilungen 1885—1887.
 Alpenfreund, Der, von Amthor. Gera 1871—1875.
 Alpenpost, Schweizer. 1872—1874.
 Alpenverein, Oesterreichischer. Zeitschrift 1865—1869.
 — — Deutscher. Zeitschrift 1870—1874.
 — — Deutscher und Oesterreichischer. Zeitschrift 1875—1889.
 — — Oesterreichischer. Mittheilungen 1863.
 — — Deutscher und Oesterreichischer. Mittheilungen 1875—1889.
 — — Deutscher und Oesterreichischer. Festschrift zur Gründung der hundertsten Section. Salzburg, Verein 1884.
 — — Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen. 2 Bände. Wien 1882.
 Annuario degli Alpinisti Tridentini. 1879—1882.
 Arabia y Solanas, Romon, Excursio a Luz y Gavarnie. Barcelona 1882.
 — — Al Montseny. 1882.
 — — Una Excursio a Santa Maria del Estany. 1882.
 Associació d'excursions Catalana, Vetlada literaria en obsequi al D. Victor Balaguer. Barcelona 1879.
 — — Bulleté 1880 und 1881. Barcelona 1882.
 — — Crónica de la associació. Ib. 1882.
 — — Catàlech de la flora de la Val de Nuria. Barcelona 1882.
 — — Vetlada necrológica des Catelans il·lustres. Ib. 1881.
 — — Conferenza international dels Clubs alpins 1879. 1879.
 Barth, Hermann von, Aus den nördlichen Kalkalpen. Gera 1874.
 Barmsee, Der. München 1880.
 Braune, A. A. von, Der Fremde in Salzburg. Salzburg 1843.

- Berchtesgaden. Sommerfrische, Luftcurort und Soolebad. Berchtesgaden 1882.
 Bergbahnen, österreichische: 1. Die Gaisbergbahn bei Salzburg. Salzburg 1888.
 — — 2. Die Achenseebahn und der Achensee. Salzburg 1889.
 Binet-Hensch, Les refuges des Voyageurs dans les Alpes. Bern 1878.
 Brenner-Felsach, R. von, Ischls Heilanstalten. Salzburg 1842.
 Böhm, Dr. A., Eintheilung der Ostalpen. Wien 1887.
 Brandstätter, H. K., Der Fürstenbrunnen. Salzburg 1821.
 Brixlegg und Achensee, Kleiner Führer durch die Umgebung von. Rattenberg, Sect. Mittl. Unter-Innthal 1889.
 Charlime, A., Guide de Salzbouurg. Salzburg 1838.
 Chevalier, Dr. L., der Geograph Franz Keil. Prag 1882.
 Chmel, Dr. C., Das Mattigbad. Salzburg 1857.
 Chronique du C. A. S. pour l'année 1877. Bern 1878.
 Dechy, M., Aus der Hohen Tatra. (Separatabdr. aus Jahrbuch des S. A. C., X.) Bern 1875.
 — — Neue Uebergänge in der Hohen Tatra. Kaschau 1875.
 Dürrenberg, Der. Salzburg 1844.
 Eckerth, W., Die Gebirgsgruppe des Monte Cristallo. Prag 1887.
 Emmer, J., Kalender des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. 1887 und 1889.
 Enzian, Ein Gaudeamus für Bergsteiger. 3 Bände. Leipzig 1875—1877.
 Fichtelgebirge, Führer durch das. Wunsiedel, Sect. Fichtelgebirge.
 Flurl, M., Ueber die Gebirgsformation in den dermaligen churpaltbayerischen Staaten. München 1805.
 Fritsch, Carl, Die Periodicität des Wasserstandes der Salzach, Saale und Gasteiner Ache. (Separatabdr. aus Sitzber. der Akademie Wien LXVII.) Wien 1873.
 — — Die Eisverhältnisse der Donau in Ober- und Niederösterreich 1868/69 und 1872/73. (Separatabdruck aus Sitzungsberichte der Akademie Wien LXIX.) Wien 1874.
 Fugger, E., u. C. Kastner, Naturwissenschaftliche Studien und Beobachtungen aus und über Salzburg. Salzburg 1885.
 Führerverzeichniss der autorisirten in den deutschen und österreichischen Alpen. Berlin 1889.
 Geognostischer Verein von Tirol und Vorarlberg, Die VIII. Generalversammlung des. Innsbruck 1846.
 Gettinger, Th., West- und Südbahn. Pest und Wien 1864.
 Geyer, G., Führer durchs Dachsteingebirge. Wien 1886.
 Gilgen, St., Jahresbericht des Verschönerungsvereines für das Jahr 1888. Salzburg 1889.
 Giselabahn und Salzkammergut, Wegweiser auf der. 4. Aufl. Salzburg 1879.
 Grienberger, Th. von, Ueber romanische Ortsnamen in Salzburg. Salzburg 1886.
 Gsangeln, Etla. Salzburg.
 Hammerle, A. J., Alpenbilder aus Tirol. Innsbruck 1856.
 Hinterhuber, K., Mondsee. Salzburg 1839.
 — — und F. Pichlmayr, Prodrum einer Flora des Landes Salzburg. 2. Aufl. Salzburg 1879.
 Hochstetter, Ch. F., Populäre Botanik. 2 Bde. Stuttgart 1875.
 Höhenbestimmungen, 4140. Handschrift o. A. und J.
 Hübner, Geographisch-statistische Tabellen. Frankfurt a. M. 1886.
 Jirasek, F., Beiträge zu einer botanischen Provinz-Nomenclatur. Salzburg 1806.
 Ischl, Terraincurwege in. Salzburg 1886.
 Junker, Dr. W., Reisen in Afrika. I. Band. Wien 1889.
 Keil, F., Ueber topographische Reliefkarten. Salzburg 1862.
 Kienast, Fr. A., Admont und seine Umgebung. Graz 1885.
 Koch, Dr. G. A., Die Tunnelfrage bei der Airlbergbahn. Wien 1880.
 Lama, C. von, Traunstein mit Umgebung. Augsburg 1877.
 Lasaulx, Dr. A. von, Das Riesige und das Winzige in der Geologie. Bonn 1872.
 Lavanthal, Das, in Kärnten, Wolfsberg, Section, 1884.
 Leck, Hans, Deutsche Sprachinseln in Wälschtirol. Stuttgart 1884.

- Liebeskind, A. G., Kalender für Alpenreisende 1872, 1873.
 Löbker, E., Salzburg und das Salzkammergut Salzburg 1848.
 Lorinser, Dr. F., Buch der Natur. III. Geographie und Meteorologie. Regensburg 1878.
 Meinhart, G., Golling und seine Umgebung Salzburg 1889.
 Meteorologie, Jahrbuch der k. k. Centralanstalt für. Jahrg. 1884. Wien 1885.
 Mielichhofer, S., Das Mozart-Denkmal in Salzburg. Salzburg 1843.
 Mineralogie, Grundlinien zu Salzburgs. 1786.
 Muchmayr, A., Das Thal von Reichenau. Wien 1850.
 Murice, Careya di, Rassegna di Alpinismo. No. 11—12, 1880. Firenze 1880.
 Myrbach, Freiherr F. von, Der Fremdenverkehr in Oesterreichs Alpenländern. Wien 1876.
 — — Entwurf zu Statuten für Wirthschaftsgenossenschaften. Wien 1877.
 Petermann's Geographische Mittheilungen 1890, I Heft. Gotha 1890. (Meyer und Purtscheller's Kilima-Ndscharo-Besteigung.)
 Peez, Hartwig, Alpenwirthschaft im Chiemgau. München 1869.
 Pichler, Georg Abdon. (Separatabdr. aus Salzburger Zeitung.) Salzburg 1865.
 Proell, Dr. G., Gastein, Station thermale 2. Ed. Salzburg 1887.
 Rabl, J., Golling und seine Naturschönheiten. (Separatabdr. aus Tour. Bl. IV.) Wien.
 Rattenberg und seine Umgebung. Rattenberg 1889.
 Ramsauer, J. M., Das Salzkammergut. Salzburg 1852.
 Richter, E., 600 Höhen im Kronland Salzburg. (Separatabdr. aus Mittheilungen des Vereines für Salzburger Landeskunde.) Salzburg 1876.
 Richter, Dr. E., Die Gletscher der Ostalpen. Stuttgart 1888.
 Rieger, S., Der Fremdenverkehr und die Alpenvereine. Klagenfurt 1878.
 — — Das Werksgebäude am Hochobir etc. (Separatabdr. aus Jahrbuch des Oe. T. C. XI.)
 Rivista alpina italiana 1882.
 Rösler, Gottfried, Die Ersteigung des Grossvenedigers am 6. September 1842. Prag 1867.
 Ruthner, Dr. A. von, Skizzen aus dem Stubai Gebirge. (Separatabdr.)
 — — Die Mädelergebäl.
 — — Vom Oetzthal über Vernagt und Gepatschferner ins Kaunserthal.
 — — Der Pfänder bei Bregenz.
 — — Die Hochwildstelle in Obersteiermark.
 — — Von Meran ins Schnalserthal und eine Similaun-Ersteigung.
 — — Wanderungen auf dem Glocknergebiete.
 — — Das Maltathal in Kärnten und eine Ersteigung der Hochalpenspitze.
 — — Ein Uebergang von Stubai ins Passeier.
 — — Höhenmessungen aus der Tauernkette.
 Salzbourg et ses environs. Guide et souvenir. Salzburg 1889.
 Salzburg, Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Festanzeiger des IV. internationalen alpinen Congresses und der IX. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines 11. bis 15. August 1882. Salzburg 1882.
 Santhaleralpen und Ostkarawanken, Tourenverzeichniss für die. Klagenfurt, Section Eisenkappel, Oe. T. C. o. J.
 Sander, S., Die Chiemseelalpen. (Separatabdr. aus Zeitschr. des Alpenvereines 1869.)
 Sauter, Dr. J., Flora des Herzogthums Salzburg. Salzburg 1866.
 Schmid, Dr. C., Beschreibung der technisch-nutzbaren Gebirgsgesteine. München 1848.
 Schmittestein, Die Bergreise auf den. Handschrift. Salzburg 1813.
 Schöpf, Dr. J. A., Peter C. Thurwieser. Salzburg 1871.
 Seboth und Petrasch, Die Alpenpflanzen. Prag 1879.
 Seibold, G., Touristenbüchlein. Ansbach 1888.
 Senckenbergische naturforschende Gesellschaft, Berichte der. 1873—1875.
 Seyerlen, R., Bergfahrten von Theodor Harpprecht. Stuttgart 1886.
 Siegfried, J. J., Die Gletscher der Schweiz nach Gebieten und Gruppen geordnet. Zürich 1874.

- Simler, Dr. A., Botanischer Taschenbegleiter. Zürich 1871.
 Sohn, Alois, Der Bauernkrieg. Eine moderne Reimchronik. I. Abth. Linz 1865.
 Società alpina Friulana, Annuario 1881—1884.
 Stampfer, S., Tabelle zum Höhenmessen mit dem Barometer. Salzburg 1818.
 Steirischer Gebirgsverein, Jahrbuch des. 1874. Graz 1875.
 Simony, A. von, Das Dachsteingebiet. Lfg. I. Wien 1889.
 Tatraverein, Jahrbücher des. 1876—1879 und 1880—1882. Kaschau 1880—1883.
 Tirol, Die Hilsaction in, 1882—1885. Bozen 1885.
 Tost, Dr. A., Die Thermen zu Gastein. Linz 1844.
 Touristenclub, Oesterreichischer, Gründung und Entwicklung des. 1874.
 — — Jahrbuch 1874.
 Touristische Blätter von J. Rabl, 1877—1879.
 Tourist, Der. Monatsschrift von G. Jäger, 1869—1888.
 Trautwein, Th., Wegweiser durch Südbayern, Nord- und Mitteltirol. 3. Aufl. München 1870.
 — — Das bayerische Hochland, Tirol und Salzburg. Augsburg 1880.
 — — Tirol, Südbayern und Salzburg. 8. Aufl. Augsburg 1889.
 Trientl, A., Die Verbesserung der Alpenwirthschaft. Wien 1870.
 Ueberschwemmung und Ueberschüttung im Tauferer- und Ahrnthale 1878.
 Bruneck 1878.
 Urlinger, P., 20 000 Höhenbestimmungen der österreichisch-ungarischen Monarchie Krems 1873.
 Wallmann, H., Der Untersberg. (Separatabdruck aus Zeitschrift des Alpenvereines 1871.)
 — — Dr. Leopold Schiestl. (Separatabdruck aus Jahrb. des Oesterr. Touristenclub XII.)
 — — Dr. Adolf Schmidl. (Desgleichen XII.)
 — — Erinnerung an Erzherzog Johann von Oesterreich. Wien 1882.
 Weidmann, Dr. F. E., Wiens malerische Umgebungen. Wien 1863.
 Wien und die Weltausstellung 1873. Berlin 1873.
 „Wilde Banda“, Berichte der alpinen Gesellschaft, 1875—1877.
 Zsigmondy, Dr. E., Im Hochgebirge. Leipzig 1889.

B. Karten.

- Chiemseegruppe. Handzeichnung.
 Blasius Hueber, Karte von Vorarlberg 1783.
 Section Allgäu, Entfernungskarte von Allgäu.
 Berchtesgaden, Reichenhall und Umgebung 1882.
 Michel, Reisekarte von Tirol.
 Freytag, Dachsteingruppe.
 Salzkammergut 1860.
 Meurer, Distanzkarte von Tirol.
 F. Keil, Begleitkarten.
 V. v. Haardt, Wandkarte der Alpen.
 J. Steinhauser, Alpenkarte 1875.
 Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Specialkarte der Zillerthaler Gruppe.
 Stark, Südostbayern zur Eiszeit.
 Petters, Tirol.
 Ravenstein, Karte der Ostalpen I, II, IV, V, VII.
 v. Wiedemann, Dolomiten.
 Pietro Pogliaghi, Ortlergebiet.
 Leuzinger, Reliefkarte von Südbayern, Nordtirol und Salzburg.
 Waltenberger, Karte von Berchtesgaden.
 — Topographischer Plan des Watzmann.
 Dufour, Generalkarte der Schweiz in vier Blättern.
 Baur, Schulwandkarte des Herzogthums Salzburg.

Karten des militär-geographischen Institutes.

(In alphabetischer Ordnung).

Aachen. Admont. Amsterdam.
 Bialistock. Bologna.
 Centralkarpathen, hypsometrisch. Centralkarpathen.
 Eisenerz.
 Galacz. Gmunden.
 Gradmessungsarbeiten, Uebersichtskarte der. Graz.
 Hallein. Hochschwab. Hofgastein.
 Jicin. Innsbruck. Ischl.
 Kaesmark. Karlsbad. Köln. Krakau.
 Linz.
 Marienbad. Matrei. München.
 Niederösterreich und Steiermark. Gradkartenblatt.
 Ortlergebiet.
 Radstadt. Reichenberg.
 Salzburg. St. Michael. St. Johann im Pongau. Steiermark.
 Tatra, Hohe. Taufers. Tirol und Vorarlberg.
 Venedigergruppe. Villach.
 Wien und Umgebung.
 Zwettl.
 Nordamerika: Lake Fare Region. Sierra Nevada in Californien.

C. Panoramen.

(In alphabetischer Ordnung.)

Dachstein. Damberg bei Steyr. Dobratsch.
 Gaisstein bei Stuhlfelden. Gamsfeld. Gamskarkogl. Gran Paradiso. Gran Sasso
 d'Italia.
 Habicht. Hochgründeck. Hochkönig. Hüttenbergalpe bei Ischl.
 Kammerlinghorn.
 Mädelergabel. Monte bianca. Monte Generoso.
 Opicina.
 Reschötz bei St. Ulrich in Gröden. Rossbrand. Rosenik. Rosetta in der Pala-
 gruppe.
 Salzburg. Salve. Hohe. Sarstein. Schafberg. Schöntaufspitze, Hintere. Siegerts-
 höhe bei Trostberg. Stoiseralpe.
 Tamberg (Handzeichnung).
 Unnütz. Untersberg.
 Wiesenberghöhe bei Seeham.
 Zugspitze.

